

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 55

Leipzig, Dienstag den 5. März 1940

107. Jahrgang

In Indien bei Todesstrafe verboten!

Indien im Aufreubr

The Indian War of Independence by an Indian Nationalist

Die einzige Darstellung der „Großen Meuterei“ von 1857 aus indischer Feder

In Europa bisher völlig unbekannt geblieben!

Im Jahre 1909 erschien in London anonym eine Darstellung des Sepoy-Aufstandes von 1857, die ungeheures Aufsehen erregte. Ein junger indischer Nationalist, wissenschaftlich geschult und in den englischen Quellen wohlbewandert, zerriß das Lügengewebe, das englische Historiker über das kritischste Jahr des Britischen Empire gebreitet hatten.

Von leidenschaftlicher Liebe zu seinem Vaterland erfüllt, entwarf er ein grandioses Gemälde des indischen Freiheitskampfes. Einzelne Kapitel sind wahrhaft dichterisch gestaltet; sie erinnern in ihrer schlichten Größe an die klassischen Kampfschilderungen des Altertums.

Wer das englisch-indische Problem, das der endgültigen Lösung zudrängt, verstehen will, muß dieses Werk kennen. Der Aufstand von 1857 ist das große politische Vorspiel unserer Zeit. Als das Buch erschien, wurde der Verfasser in London verhaftet und zum Tode verurteilt. Die erschienenen Bücher wurden beschlagnahmt und vernichtet. Später wurde das Todesurteil in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt. Auf dem Transport nach der englisch-indischen Sträflingskolonie gelang es dem indischen Freiheitskämpfer, in Marseille dem englischen Dampfer zu entfliehen. Die französische Regierung lieferte ihn jedoch aus und 28 Jahre mußte der Verfasser in englisch-indischen Kerkern schmachten.

Auf abenteuerliche Weise gelang es, kurz vor Kriegsausbruch eins der wenigen der Beschlagnahme und Vernichtung entgangenen Exemplare des Buches von Indien nach Deutschland zu bringen. Die Übertragung aus der englischen in die deutsche Sprache hält sich streng an das Original. So wie das Werk vor 30 Jahren geschaffen wurde, ist es eins der unbestechlichsten Zeugnisse gegen die britische Kolonialpolitik in Indien.

Ein spannendes Buch von hohem und bleibendem Wert! Leinen gebunden RM 8.50

(Z)

Verlag für Volkstum, Wehr und Wirtschaft / Hans Kurzeja / Berlin

Neuerscheinungen des Deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

[Vorhergehende Liste in Nr. 48 vom 26. Februar 1940]

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen

Band. = Bandoneon
gCh. = gemischter Chor
Ges. = Gesang

Mdlne. = Mandoline
Mdlneh. = Mandolinchor
Mdlnqu. = Mandolinquartett

Mch. = Männerchor
S. = Sopran
SO. = Salonorchester

St. = Stimme
Z. = Zither

Ed. Bote & G. Bock in Berlin.

- Blacher, B., op. 13. Harlekinade (Kaleidoskop). Ballett. Klav.-ausz. vom Komp. *M* 6.—, Orch.mat. nach Vereinb.
Derksen, B., Bayerische Suite in 4 Sätzen. Für Blasmus. bearb. von B. Kutsch. Für Harm.mus. m. Sax.-Stn kplt. *M* 5.—.
— Matrosenliebchen. Polka. Für Jazz-Orch. *M* 1.50, für Akkord. *M* —.80.
Normann, W., Cielito lindo. Span. Serenade f. Ges. m. Pfte m. span.-dtsh. Text bearb. *M* 1.50.

Ludw. Doblinger in Wien.

- Husadel, H. F., Fliegergeschwader Horst Wessel. Marsch. Für Harm.mus. m. Sax.-Stn. 16° *M* 3.—.
Loubé, K., Zwei Klarinetten. Polka f. Klar. u. Pfte bearb. Kplt. *M* 1.—.

Hans Dreyling in Hannover, Schleidenstr. 7.

- Dreyling, H., Zwei schlichte Weihnachtslieder f. Ges. m. Pfte. Kplt. *M* 1.80.

Edition Metropol in Berlin W 50.

- Gaege, A., Schöne Berlinerin. Langs. Walzer (A. Gaege) f. Ges. m. Pfte. *M* 1.—.
Leuschner, T. R., Von dem Berge rauscht ein Wasser. Marsch über das gleichnamige Soldatenlied. Für Orch. *M* 1.50, f. SO. *M* 1.—.

Ernst Eulenburg in Leipzig.

- Bach, J. S., Kantate Nr. 67. Halt im Gedächtnis Jesum Christ. Nach der Ausg. der Bach-Gesellsch. Mit Vorw. (dtsh.-engl.) vers. v. A. Schering. Part. 16° *M* 1.—.
Strauss, R., op. 40. Ein Heldenleben. Tondichtung f. gr. Orch. Part. Vorw. v. Eugen Schmitz und Thementafel. 16° *M* 5.—.

Fr. Friede in Berlin-Tegel-Waldidyll, Billerbecker Weg 30.

- Baumgart, Br., Serenatella. Für Orch. *M* 2.50, f. SO. *M* 1.80.

Ad. Köster in Berlin-Lichterfelde.

- Licht, E., Alle Birken grünen (H. Löns). Für 3stgn. Frch. bearb. von H. Heinrichs. Bl.-Part. *M* —.15.

Robert Lienau in Berlin-Lichterfelde.

- Chemin-Petit, H., Orchesterprolog. F. Orch. Part. 16° *M* 2.—.

Musikverlag Sanssouci, Wilke & Co. in Berlin-Wilmersdorf.

- Borgmann, H. O., Tapfer sein, tapfer u. treu. Lied. Für Harm.-Mus. bearb. v. G. Skibbe. 16° *M* 2.—.
Brase, F., Himmelsstürmer. Fliegermarsch. Für Blasmus. 16° *M* 3.—.
Buder, E. E., Flieger empor! Marsch u. Lied. Für Akkord. bearb. v. L. Kletsch. *M* —.80.
Gutzeit, E., Flieger-Marsch Nr. 1. Für Harm.-Mus. 16° *M* 3.—.
Löser, L., Generalfeldmarschall Graf v. Schlieffen-Fanfare. Für Blasmus. 16° *M* 3.—.
— Heut stechen wir ins blaue Meer. Marsch. Für Akkord. bearb. v. L. Kletsch. *M* —.80.
Niel, H., Heut stechen wir ins blaue Meer. Marsch. Für Akkord. bearb. v. K. Kletsch. *M* —.80.
— Die Landpartie. (Wenn die Sonne scheint, Annemarie.) Marschlied. Für Akkord. bearb. v. L. Kletsch. *M* —.80.
Skibbe, G., Hubertus-Jagd. Marsch. Für Harm.-Mus. 16° *M* 2.—.
Wende, A., Unser Feldmarschall. Marsch. Für Harm.-Mus. *M* 3.—, m. Sax.-Stn. *M* 4.—.

Musikverlag Wilke & Co. in Berlin.

- Niel, H., Michel horch, der Seewind pfeift. Marsch (G. Schwab). Liederbl. 16° *M* —.03.

Adolf Nagel in Hannover.

- Aeschbacher, K., Appenzeller Volkstänze. Für Blasmus. qu. 8° Kplt. *M* 4.50, Dir.-St. einzeln *M* 1.20, Einzelst. *M* —.25.
Benda, G., Konzert für Cembalo u. Streichorch. in Gdur. Hrsg. v. Myra Bethan. Part. *M* 4.—.
Brühl, H., Tanz mit der Dorl. Aufzug und Tanzlied. Für 2 Viol., Vla, Vcello. *M* —.40.
Fasch, J. Fr., Sonata. a 4 Bdur. Für Block- oder Querfl., Ob., Viol. (Vcello ad lib.) u. ausges. Generalb., hrsg. v. Erna Dancker-Langner. Part. u. Stn. Kplt. *M* 3.—.

Adolf Nagel in Hannover ferner:

- Fischer, J. C. F., 10 Stücke aus »Le journal du printemps«. Für 2 Sopr.-Blockfl. u. Pfte bearb. v. K. Bettin. qu. 8° Kplt. *M* 1.20.
Haimerschmidt, A., Erster Fleiss. Instrumentalwerke zu 5 Stn. Hrsg. v. H. Mönkemeyer. Part. *M* 9.—.
Hillemann, W., Der Anfang auf der Altblockflöte in F. qu. 8° *M* 1.20.
Jöde, Fr., Tänze aus der Lüneburger Heide (um 1800). 3stg. für verschiedenste Bes. bearb. qu. 8° *M* —.80.
Klier, K. M., Spielmusik aus Deutsch-Mähren. Hochzeitmusik a. d. Iglauer Sprachinsel, ausgewählt aus der Sammlung von K. M. Klier, 3stg. f. verschiedenste Bes. bearb. von V. Korda. qu. 8° *M* —.80.
— Sudetendeutsche Volksmusik, zusammengetragen, 3stg. f. verschiedenste Bes. bearb. von V. Korda. qu. 8° *M* —.80.
Kolneder, W., Tänze aus der Steiermark. 3stg. für verschiedenste Bes. bearb. qu. 8° *M* —.80.
Korda, V., Spielmusik aus Altösterreich. Für Blasmus. qu. 8° Kplt. *M* 4.—, Dir.-St. einzeln *M* 1.20, Einzelst. *M* —.25.
Kremsler, A., Tänze und Märsche aus Pommern. 3stg. für verschiedenste Bes. bearb. qu. 8° *M* —.80.
Krüger, U., Kleine Sonate. Für Sopr. Blockfl. od. Viol. u. Pfte. Kplt. *M* 1.50.
Mattheson, J., op. 1. Daraus: 4 Sonaten für 2 Altblockfl., hrsg. von F. J. Giesbert. *M* 1.50.
— op. 1. Daraus: 8 Sonaten für 3 Altblockfl., hrsg. v. F. J. Giesbert. *M* 3.—.
Napierksy, H., Tänze und Märsche vom Niederrhein. 3stg. für verschiedenste Bes. bearb. qu. 8° *M* —.80.
Nichelmann, Chr., Konzert für Cembalo und Streichorchester (Erstdruck). Hrsg. v. C. Bittner. Part. *M* 3.50.
Ruyssen, P., Duette französischer Meister für Altblockfl. od. andere Melodieinstrumente. J. Bodin de Boismortier: 2 Suiten aus op. 27, Naudot: 2 Suiten aus op. 10. Hrsg. *M* 2.—.
Schwarzfischer, W., Tänze aus Niederbayern. Für Blasmus. qu. 8° *M* 4.50, Dir.-St. einzeln *M* 1.20, Einzelst. je *M* —.25.
Tremel, R., Kanons zum Singen und Spielen. Einzeln od. chorisches zu gebrauchen. *M* 1.60.
Vivaldi, A., op. 1, 2. Triosonate emoll. Für 2 Viol., Vcello ad lib. u. ausgesetzten Generalbass (Cemb., Pfte od. Org.). Hrsg. von Erich Schenk. Kplt. *M* 2.—.

Ries & Erler in Berlin.

- Berger, Th., op. 9. Rhapsodisches Duo. Für Viol. u. Vcello m. Orch. Part. u. Stn. Preis nach Vereinbarung.
Kleine, W., Wiener Pastell. Für Orch. *M* 2.50, für SO. *M* 1.50.
Lothar, M., op. 36. Eichendorff Suite. Für Orch. Part. u. Stn. Preis nach Vereinbarung.
Lürman, L., op. 15. Festlicher Aufklang. Für Blasorch. bearb. von E. Bursick. *M* 6.—.
Noack, W., Zwei schlesische Volkstänze. 1. Im Heimatal. Ländler. 2. Das Glasmännchen. Polka. Für Orch. *M* 3.—, für SO. *M* 2.—.
Paulsen, H., Dorfmusik. Für Streichorch. Part. *M* 4.50, Stn. Kplt. *M* 4.—.
Winkler, G., Ständchen an Colombine. Für Orch. *M* 2.50, für SO. *M* 1.50.

Robert Rühle in Berlin SW 68.

- Lazzaro, E. di, Am Abend auf der Heide. Foxtr. f. Mdlnquart. bearb. von B. Bernards. *M* 1.—.
Munsonius, H., Kurz und gut. Polka für Akkord- od. Klar.-Solo m. Jazz-Orch. Kplt. *M* 1.50.

Arwed Strauch in Leipzig.

- Bauer, A., Die Sterntaler. Ein weihnachtl. Märchenspiel von E. Bauer. Part. *M* 5.—, Stn. *M* 2.50, Ch.-Stn. *M* 3.—. Auff.-Recht 6 Bücher *M* 6.—.

Tanus Verlag in Frankfurt a. M., Gr. Kornmarkt 18.

- Gillmann, K., Die zertanzten Schuhe. Eine heitere Märchentanz-Pantomime in 4 Bildern. Frei nach dem Märchen der Gebr. Grimm v. F. bei der Wieden. Daraus: Klav.-Ausz. zum Dir. einger. Regiebuch in Maschinenschrift. 4° u. Orch.-Mat. nur leihw.
Jäger, W., Tango-Anjuschka. Für Jazz-Orch. bearb. v. H. Hoffmann. *M* 1.50.

Umschlag zu Nr. 55, Dienstag, den 5. März 1940

Und die Buchbesprechung?

Die durch die Kriegswirtschaft bedingten Einschränkungen des Verbrauchs an Rohstoffen, die anderen, unumgänglich notwendigen Verwendungszwecken zugeführt werden müssen, haben auf dem Gebiete des Pressewesens zu gewissen Umfangsverminderungen der Zeitschriften und Tageszeitungen geführt. Hier handelt es sich um Notwendigkeiten, über die der einsichtige Volksgenosse, auch wenn er etwa als Schriftleiter, Verleger oder Buchhändler in seinem Arbeitsgebiet dadurch besonders betroffen wird, keine Worte verliert, denn, was nun einmal sein muß, das muß sein, und, wenn ein Volk um Sein oder Nichtsein kämpft, dann gibt es Grenzen der Rücksichtnahme auf diese oder jene individuellen und ständischen Bedürfnisse. Diese Grenzen dürfen nicht überschritten werden um einzelner Menschen oder einzelner Berufsgruppen willen, auch wenn deren Belange noch so dringvoll erscheinen mögen, denn als oberstes Gesetz gilt hier, daß das Ganze nicht Schaden leiden darf. Diesem Gesetz muß das gesamte Leben des Volkes unterstellt werden.

Mit diesem Kriegsgesetz haben auch wir uns abzufinden, soweit wir in unserer Arbeit durch die Papiereinsparungsmaßnahmen betroffen werden. Wir haben uns auch darüber klar zu sein, daß trotz den geringeren Papiermengen, die uns zur Verfügung stehen, wichtige Aufgaben zusätzlich erfüllt werden müssen. Auf dem Gebiete der Buchproduktion z. B. wird der deutsche Verlag es für seine Ehre halten, mit den geringeren äußeren ihm zur Verfügung stehenden Mitteln um so hochwertigere Leistungen zu erzielen.

Angeichts dieser neuen Notwendigkeiten steht auch das Buchbesprechungsweesen, mit dem wir uns an dieser Stelle immer wieder zu befassen hatten, vor einer neuen Problematik. Es ist klar, daß hier die Dinge ebenfalls nicht so weitergehen konnten und können wie bisher, und daß alle die, deren Arbeit dadurch berührt wird, sich auf die neuen Verhältnisse umstellen und sich also entsprechend neu einrichten müssen. Unter den geschilderten Umständen hat die Problematik des Buchbesprechungsweesens zwei Seiten: auf der einen Seite steht die Frage nach der gegenwärtigen Bedeutung der Buchbesprechung, auf der anderen Seite die Frage nach der Fortsetzung der Buchbesprechungsarbeit im Ganzen angesichts der starken Verminderung des in Zeitschriften und Tageszeitungen zur Verfügung stehenden Raumes. Die vor Weihnachten zu beobachtende starke Hinwendung zum Buch, die auch jetzt noch anhält, hat die Bedeutung der Buchbesprechung unter den bekannten Voraussetzungen in neuem Lichte erscheinen lassen. Viele Verleger haben sich darüber ganz offensichtlich neue Ansichten gebildet, was dadurch zum Ausdruck kam, daß sie vielfach mit der Versendung der Besprechungsstücke ihrer Neuerscheinungen bis nach Weihnachten gewartet haben. Aus dieser Tatsache durfte gefolgert werden, daß es den betreffenden Verlagen wichtiger war, noch ein paar Exemplare ausliefern zu können, als, worauf sonst sehr großer Wert gelegt wurde, noch vor Weihnachten Besprechungen zu erzielen. Diese Einstellung ist durchaus verständlich, denn in einer Zeit, in der sich die Bücher sozusagen selbst verkaufen, tritt die Buchbesprechung für den Verleger an Bedeutung zurück. Das mag von vielen Kunstbetrachtern, die sich als Buchbesprecher betätigen, bedauert werden, es ist aber eine Tatsache, die durch die gemachten Erfahrungen in besonders eindringlicher Weise bestätigt wurde. So ergab sich hier das bisher ungewohnte Bild, daß sich die Presse erst zu einer Zeit gerade mit wichtigeren Neuerscheinungen zu beschäftigen begann, als deren Verkaufserfolg sozusagen schon feststand.

Von solchen Erfahrungen aus ergibt sich die Frage nach der weiteren Entwicklung des Buchbesprechungsweesens ganz von selbst. Denn es ist klar, daß die Papiereinsparung bei der Auf-

lagenfestsetzung zu Verhältnissen führt, die den Verkauf der Auflagen, auch ohne besondere Werbemaßnahmen, ohne weiteres sicherstellen. Es könnte also durchaus sein, daß Verleger, die die Buchbesprechung in erster Linie vom Standpunkt der Werbung aus beurteilen, bis auf weiteres den Versand von Besprechungsstücken mehr oder weniger stark einschränken oder gar ganz einstellen.

Nun sind sich aber die meisten Verleger und Kunstbetrachter darüber einig, daß eben die Buchbesprechung nicht nur vom Standpunkt der Werbung aus beurteilt werden darf. Es wird freilich immer Verleger geben, denen es am liebsten und wichtigsten ist, aus einzelnen Buchbesprechungen gewisse Sätze herauszuholen zu können, die als Werbeschlagworte ihren Dienst zu tun vermögen. Über dieser äußeren Verwendungsmöglichkeit steht aber doch die Bedeutung der Kunstbetrachtung auf dem Gebiete des Schrifttums als Beitrag zur geistigen Auseinandersetzung unserer Zeit. Nun hat es gewiß auch in den vergangenen Wochen und Monaten einzelne Bücher gegeben, die da und dort, in Tageszeitungen und Zeitschriften, in einer Form behandelt wurden, die als Auseinandersetzung gewertet werden durfte. Andererseits muß jeder einsehen, daß es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nur eine sehr geringe Anzahl von Büchern sein kann, denen diese Art der Behandlung zuteil wird. Ein Hinweis von fünf oder acht Zeilen aber kann wohl in den meisten Fällen, selbst wenn er sehr geschickt abgefaßt ist, nicht als Auseinandersetzung im eigentlichen Sinne des Wortes gewertet werden. Es wäre aber auch falsch und würde der Sachlage nicht gerecht, wenn man den Vorgang der Auseinandersetzung mit dem geistigen Leben unserer Zeit lediglich auf die Kunstbetrachtung, in unserem Falle auf die Buchbetrachtung, beschränken würde. Nicht nur der Schrifttumsmittler, sondern auch der aufmerksame Leser setzt sich, in irgendeiner Form, mit neuen Erscheinungen des geistigen Lebens auseinander, ganz gleich, ob er es nur innerlich tut in einer Zwiesprache mit sich selbst, oder im Gespräch mit Freunden und Bekannten oder in irgendeiner anderen Weise. Man darf also ruhig sagen, daß auch der geeignete kürzere Hinweis auf Neuerscheinungen im Rahmen des Möglichen einen Beitrag darstellt zum geistigen Leben unserer Zeit im umfassenden Sinne des Wortes.

Wenn wir die Dinge so ansehen, dann tritt die Buchbesprechung wieder in ihre Rechte ein, und dann hat sie auch unter den gegenwärtigen Verhältnissen Aufgaben, bei deren Erfüllung sich zeigt, wer etwas von seinem Handwerk versteht und wer den richtigen Blick hat für das, was heute besonders notwendig und wichtig oder was auf der anderen Seite nebensächlich und belanglos ist. Die Scheidung zwischen dem Wichtigem und Unwichtigen, zwischen dem Bedeutenden und Unbedeutenden ist eine der Grundaufgaben des Schrifttumsmittlers, und diese Aufgabe, die schon immer in vorderster Linie stehen sollte, ist heute dringlicher geworden als je zuvor. Das Buch ist eines der Hauptmittel der seelischen Stärkung, für den Soldaten sowohl wie für den Angehörigen der inneren Front. Wenn sich der Schrifttumsmittler diese Tatsache immer vor Augen hält, dann wird er von seiner Arbeit nicht gering denken und an ihr nicht verzagen, auch wenn das äußere Ergebnis seiner Arbeit sich wesentlich bescheidener darbietet, als das früher der Fall war.

Hier ist auch der Punkt, an dem die Einsicht des Verlegers angerufen werden muß. Die Schriftleiter haben aus den Notwendigkeiten des Krieges ihre Folgerungen gezogen. Die literarischen Beilagen mußten sich, wie alle Teile der Zeitung, eine Umfangsverminderung gefallen lassen. Der wegfallende Raum kann durch die Verwendung kleinerer Drucktypen und

durch andere ähnliche Maßnahmen nur zum Teil ausgeglichen werden. Die Besprechungen müssen also kürzer werden. Die Schriftleitungen können sich natürlich, manche werden das auch tun, etwa dadurch helfen, daß sie nur noch die Hälfte oder den dritten Teil der neuerscheinenden Bücher besprechen lassen. Das ist jedoch ein Nothelf, der möglichst nicht allgemein Eingang finden sollte. So wird der einsichtige Verleger, auch wenn er für seinen Verlag eine besondere Behandlung in Anspruch nehmen zu können glaubt, sich damit abfinden, daß der äußere Rahmen der Buchbesprechung enger gezogen werden muß als bisher.

Allgemeine Regeln dafür aufzustellen, dürfte schwer fallen, denn es hängt da allzu vieles von Umständen ab, die innerhalb der Tagespresse und auch der Zeitschriftenpresse schlechterdings nicht auf einen Nenner zu bringen sind. In einer Zeit, da die Menschen für das Buch besonders aufgeschlossen sind, mag mancher geschickte kurze Hinweis von ein paar Zeilen mindestens die gleiche Wirkung tun wie früher eine spaltenlange Nacherzählung des Inhalts eines Buches. Und was die geistige Arbeit anbetrifft,

die mit der Abfassung derartiger kurzen Hinweise verbunden ist, so möge niemand davon gering denken. Der gewissenhafte Buchbetrachter, und nur ihn haben wir im Auge, muß etwa einen 600 oder 800 Seiten langen Roman genau so sorgfältig lesen, unabhängig davon, ob er nachher einen kleinen Aufsatz darüber schreiben darf oder nur eine Besprechung von zehn Zeilen. Wer die literarischen Beilagen der Tageszeitungen und die Besprechungsstücke der Zeitschriften in den letzten Wochen aufmerksam verfolgt hat, der hatte dabei Gelegenheit zu beobachten, daß von manchen Buchbetrachtern hier geradezu Bewundernswertes geleistet wurde. Die Wissenden sind sich darüber einig, daß es mitunter schwieriger ist, Wert und Gehalt eines Buches in einer Besprechung von zehn oder fünfzehn Zeilen herauszuschälen, als beides in einem Aufsatz von drei oder vier Schreibmaschinen-seiten zu beschreiben. Damit sagen wir selbstverständlich nichts gegen den früheren Zustand, aber wir fordern von allen, die es angeht, Verständnis für die neuen Notwendigkeiten, auch auf dem Gebiete des Buchbesprechenswesens. Dr. H. L.

Was liest der deutsche Arbeiter?

Diese Frage wird den Buchhändler, gleichviel ob Verleger oder Sortimentler, immer wieder beschäftigen müssen. Denn wenn wir mit der Parole »Mit dem Buch ins Volk!« ernst machen wollen, so bedeutet das ja nicht, daß wir den Kreis der literarisch schon Gebildeten und Interessierten erweitern, sondern daß wir die Millionen einfacher, werkschaffender Menschen zum Buche führen und zwar zum guten Buch. Wie das am besten geschieht, ist dabei die eine Frage; was es für Bücher sein sollen, die andere. Das soll nun nicht etwa heißen, der Arbeiter brauche ein ganz anderes Schrifttum. Das Schrifttum eines Volkes ist in allen seinen Schichten ganz und unteilbar. Nur der Literat wird anderer Meinung sein. Wohl aber kann man fragen, was aus dem reichen Schatze des deutschen Schrifttums den Lebensbezügen der einzelnen Volksgruppen am stärksten entspricht. Hier liegen dann die fruchtbaren Ansatzpunkte. Die Frage ist leicht gestellt, aber schwer beantwortet. Es ist z. B. gefährlich, einzelne Beobachtungen oder die Ergebnisse von gewissen Befragungen oder Preisauschreiben zu verallgemeinern. Denn es geht dabei keineswegs etwa nur um die Situation an einem bestimmten Zeitpunkt, sondern um die Erfassung organischer Vorgänge.

Man wird sehr bald feststellen, daß es sich in Wirklichkeit sogar um sehr komplizierte Vorgänge handelt, die nicht nur sorgfältig, sondern auch fortlaufend beobachtet sein wollen.

Ein Musterbeispiel dafür und gleichzeitig einen guten Einblick in diese Zusammenhänge bietet das unlängst erschienene Buch von Thier über den »Gestaltwandel des Arbeiters im Spiegel seiner Lektüre.«*)

Diese Arbeit stützt sich auf die Ausleihstatistik, die Ausleih-erfahrungen und die Auswertung von Leserprotokollen in den Volksbüchereien der Stadt Leipzig während der Jahre 1918—1937, auf einen Bestand von zehntausenden von Bänden und auf hunderttausende von Entleihungen. Die untersuchte Leserguppe umfaßt rund 10 000 männliche Arbeiter. Man darf also sagen, daß die Grundlagen breit genug sind, um zu gesicherten und vielleicht auch grundsätzlichen Ergebnissen zu kommen. Die peinliche Sorgfalt und die gewissenhafte Methode, mit denen dieses umfangreiche Material bearbeitet wurde, kann diesen Eindruck nur verstärken.

Das Ergebnis der Untersuchungen kann hier im einzelnen nicht wiedergegeben werden. Es soll aber versucht werden, das Buch selbst zu charakterisieren und die Ergebnisse wenigstens in den Hauptpunkten anzuführen.

Thiers Arbeit ist ein Beitrag zur Leserkunde, die geistige Gestalten und deren Wandlungen innerhalb einer bestimmten Zeit erfassen und deuten will. Und zwar geht es um die Darstellung des Wandels in der geistigen Gestalt des männlichen erwachsenen Arbeiters, soweit sich die Lebensbezüge dieses Arbeiters in seiner Buchlektüre widerspiegeln. Es handelt sich dabei aber nicht um eine psychologische Leserkunde, die die Wirkung des Buches auf den Leser untersucht. Die Fragestellung ist vielmehr folgende: Was sagen die Buchwünsche dieser Leser zu verschiedenen Zeiten aus über die politische, geistige und seelische Lage dieser Leser?

Es ist besonders interessant, daß Thier hierbei dem Arbeiterleser (AL.) den bürgerlichen Leser (BL.) gegenüberstellt. Einerseits

reagieren beide Leserguppen zwar erstaunlich gleichartig auf die verschiedenen von Zeit und Schicksal ausgehenden Anstöße. Auf der anderen Seite aber haben sie ihre ausgesprochenen Eigenarten. Dem BL. z. B. ist stärker die theoretische Haltung und das spezifische Bildungstreben eigen. Der AL. dagegen ist bei seiner Lektüre viel mehr an das elementare und im Gefühl begründete Erleben gebunden. Beim AL. ist das technische Interesse viel stärker. Ausgeprägte Leser dieser Art besitzen meist nur geringe Beziehung zur Dichtung. Überraschen kann z. B. ferner die hier belegte Tatsache, daß das Kriegsbuch schon weit vor 1933 beim AL. eine größere Rolle spielte als beim BL.! Im Bereich des Schrifttums, das sich mit sozialen Problemen befaßt, sind die Interessen des AL. keineswegs so groß, als man zunächst annehmen könnte. Der soziale Roman z. B. findet viel mehr Anklang beim BL. als beim AL. (Wie wahrscheinlich heute auch unsere »Bauernromane« ein schlechtes Auskommen hätten, wenn sie auf Bauern als Leser angewiesen wären!) Auf dem Gebiete der Naturkunde ist, um eine andere wichtige Feststellung zu bringen, die Abwendung des Arbeiters vom Darwinismus und Positivismus zum Naturerlebnis schon in den Jahren 1930—31 deutlich sichtbar. Auf dem Gebiete der Naturkunde sucht der AL. nicht Theorie, sondern Anschauung und Erlebnis. Dieses Gebiet spielt in der Lektüre des Arbeiters eine besonders große Rolle. Trotzdem aber ist es in den Jahren zwischen 1918 und 1937 zu einer erstaunlichen Umschichtung von der Naturkunde zur Geschichte gekommen und zwar so, daß beide Gebiete ihre Anteile fast vertauscht haben. Das alte Geschichtsbild geht dabei im Zuge der Neupolitisierung langsam zurück. Ubrigens war das Buch des Führers schon vor 1932 bei diesen großstädtischen Arbeitern das meistgelesene politische Buch! Auf Gebieten wie Musik, Kunst, Dichtung, Theater usw. ist dem AL. vor allem die ästhetisch-literarische Haltung völlig fremd, die viele BL. auszeichnet.

Dies sind nur einige Hinweise. Darüber hinaus aber zeigt die Untersuchung Thiers, was der sorgfältige Beobachter schon weiß, daß hinter bestimmten typischen Leseinteressen der gleichen Leserguppe sehr differenzierte Teilinteressen stecken. Das bedeutet aber, daß man nicht ohne weiteres schlechthin von der Lektüre des Arbeiters sprechen kann, so wenig wie man heute etwa von der Lektüre des Frontsoldaten sprechen kann! Das bedeutet, daß innerhalb des weiteren Rahmens allgemein gearteter Leseinteressen immer noch die Notwendigkeit einer differenzierten Beratung und Führung liegt. (Hier scheint mir übrigens auch die Problematik aller Schrifttumslisten zu liegen.)

Diese Andeutungen mögen genügen, um das Buch Thiers zu charakterisieren. Es muß als eine beachtliche Leistung bezeichnet werden. Tatsächlich ist es die erste Arbeit, die den Anspruch erheben kann, das Gebiet der Leseinteressen des Arbeiters auf breiterer Grundlage mit aller angemessenen wissenschaftlichen Sorgfalt untersucht zu haben. Daraus ergibt sich von selbst, wie stark dieses Buch jeden Buchhändler und Schrifttumspolitisch Interessierten angeht. Freilich ist es keine »spannende« Lektüre. Für die ernsthaften Leser tragen die behandelten Probleme aber ihre Spannung in sich selbst. Auch die Vorbehalte und kritischen Einwendungen, die man da und dort zur Methode oder zu den Ergebnissen anmelden kann, können nur dazu dienen, sich recht ernsthaft mit zu bemühen um die Beantwortung der Frage: »Was liest der deutsche Arbeiter?« Schönfelder.

*) Erich Thier: Gestaltwandel des Arbeiters im Spiegel seiner Lektüre. Ein Beitrag zur Volkskunde und Leserkunde. Leipzig: Harrassowitz 1939. VI, 153 S. Lw. 7.50 RM.

Voranzeige!

Ende März erscheint:

**Besoldungsgesetz
des Reichs**

Text nach der 35. Ergänzung

Besorgt von
Amtsrat im Reichsfinanzministerium

Bruno Wollentin

Umfang etwa 100 Seiten. Preis brosch. RM 1.35

Durch das Gesetz über die 35. Ergänzung des Besoldungsgesetzes vom 29. Januar 1940 sind die Dienstbezüge der aus dem Stande der Berufssoldaten hervorgegangenen Beamten (Militärämter) sowie der Volkshullehrer reichsrechtlich neu geordnet und die Reichsbesoldungsordnungen den Bedürfnissen des Neuaufbaues der Wehrmacht, des Vierjahresplanes und der Verwaltung der wiedergewonnenen Gebiete angepaßt worden. Das Besoldungsgesetz vom 16. Dezember 1927 hat dadurch wesentliche Änderungen erfahren. Mit der Schrift „Besoldungsgesetz des Reichs“ soll den Behörden und Beamten ein Buch an die Hand gegeben werden, das ihnen den Wortlaut des Besoldungsgesetzes nach der 35. Ergänzung vermittelt. Die Schrift gibt den Wortlaut des Besoldungsgesetzes vom 16. Dezember 1927 unter Berücksichtigung sämtlicher ergangenen Änderungen und Ergänzungen einschl. der Ergänzung vom 29. Januar 1940 wieder. Außerdem sämtliche Reichsbesoldungsordnungen, u. a. auch die der Soldaten der Wehrmacht, der planmäßigen Führer des Reichsarbeitsdienstes, der Beamten des Ingenieurkorps der Luftwaffe, Hochschullehrer usw.

Die Ausgabe, die sämtliche besoldungsrechtlichen Änderungen enthält, entspricht dem neuesten Stand.

Abnehmer: Sämtliche Behörden, Personal- und Gehaltsstellen, Beamte, Buchereien, Volkshullehrer usw.

Werbemittel (Prospekte) mit dem **Z**

Anmerkung: In diesem Zusammenhang wird bemerkt, daß die 12. Auflage von

„Reinert, Reichsbeamten- und Besoldungsrecht“

und ebenso das Werk

„Wollentin, Besoldungsrecht der Reichsbeamten“

zur Zeit (1. 3. 40) vergriffen sind. Mit dem Erscheinen der beiden Werke kann erst in einigen Monaten gerechnet werden.

**Verlag Beamtenpresse GmbH.,
Berlin SW 68**

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig C 1



Die schönsten Soldatenlieder

und Märsche

Für
Klavier
mit Texten
2.50
RM



**Text-
Buch**
mit
Melodie
30
Pf.

Aus dem
Inhalt:

Erika - Wir sind Kameraden auf See - Marsch der Deutschen in Polen - Friesenlied - Schön ist's bei den Soldaten - Rote Husaren - Soldaten sind immer Soldaten - Hoch auf dem gelben Wagen - Deutsch ist die Saar - Alle Tage ist kein Sonntag - Schwarzbraun ist die Haselnuß - Egerländer Marsch - Ein strammes Landesschützen-Bataillon - und die bekanntesten Vaterlands- und Soldatenlieder.

Interessenten fürs Textbuch: Wehrmachtsverbände, Schulen usw.



RICHARD BIRNBACH • BERLIN

Vor Beginn des Schuljahres von größter Wichtigkeit:

**Die Oberschulen für Mädchen
in ihrer neuen Form**

Ein Wegweiser für die Eltern

Von Dr. Max Schulz

Oberstudiendirektor in Pirna

Preis RM -.45

Sprachliche oder hauswirtschaftliche Form?

Das ist jetzt die Frage für alle Eltern, deren Töchter Ostern die 6. Klasse der Oberschulen für Mädchen erreichen. Sie müssen sich jetzt entscheiden, welche Ausbildung ihr Kind weiter erhalten soll.

Wortin die Unterschiede beider Formen bestehen und welche Berufe sich durch die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten den SchülerInnen erschließen, legt die kleine Schrift klar und sachlich dar. Sie geht deshalb auch alle anderen Eltern von SchülerInnen der Oberschule an.



Verlag Kurt Stenger / Erfurt

Das Geschenkbuch für Jugend und Wehrmacht

61.-70. Tausend

Die Stedinger

Roman von Wolfgang Schreckebach · In Ganzleinen RM 4.80

Aufgenommen in den Grundbestand deutscher Jugendbüchereien

Aufgenommen in die Bestände der Frontbuchhandlungen

Beachten Sie die nächste Anzeige!

Vorzugsangebot siehe

Auslieferung durch L. Staackmann Verlag / Leipzig

4
H

Ein Buch, das auch unseren Soldaten Freude machen wird!

RICHARD WALTHER HAHNEWALD:

Stimmen aus dem Äther

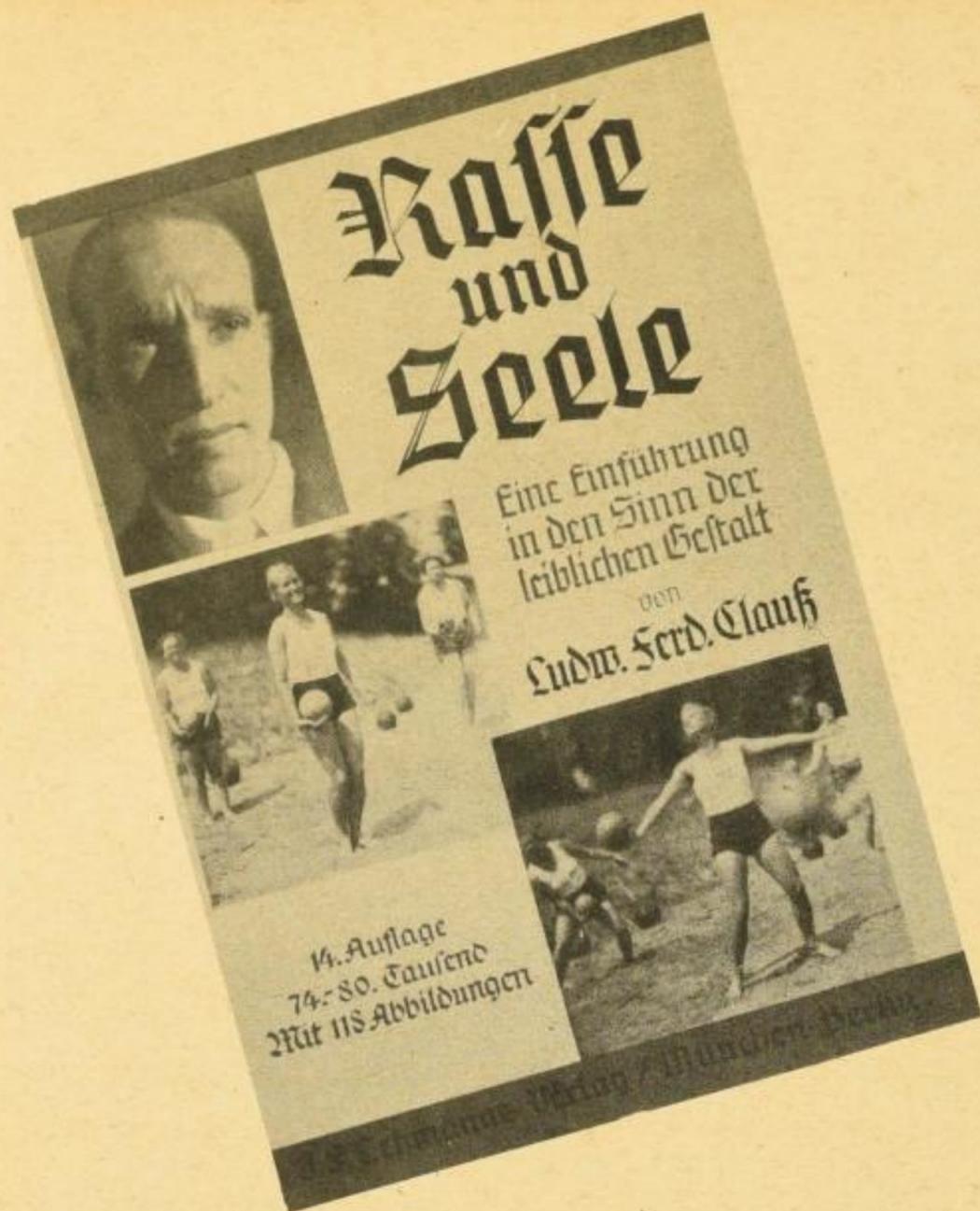
Heitere und besinnliche Funkspiele

Dieses Buch legt man erst aus der Hand, wenn die letzte Seite umgewendet worden ist. Es bringt eine Auswahl heiterer, besinnlicher und dabei spannender Funkspiele, die zum größten Teil bereits mit viel Erfolg im Rundfunk aufgeführt wurden.

136 Seiten, 12 × 19 cm, kartoniert, mit farbigem Umschlag

Preis RM 1.80

VERLAG LAUBEDRUCK GMBH. • DRESDEN A 1 • PALMSTRASSE 8



14., umgearbeitete
Auflage

74.-80. Tsd.

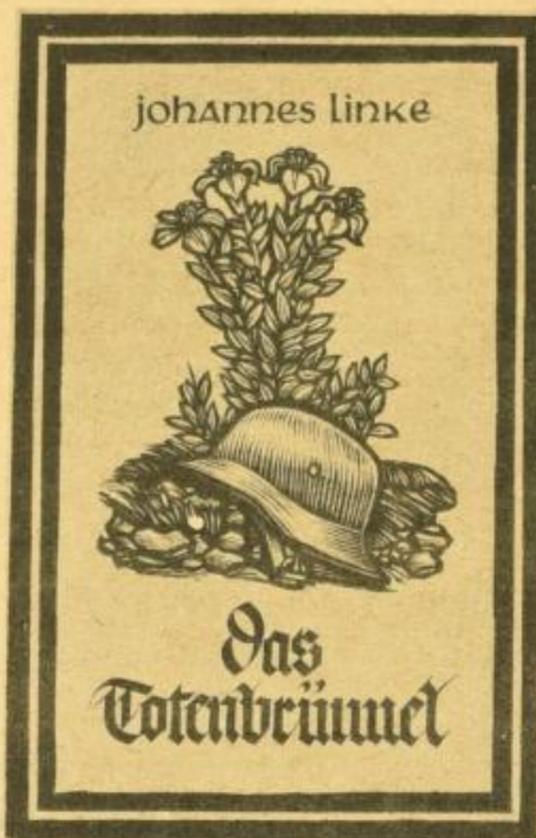
Geh. RM 5.50

Lwd. RM 7.—

Dr. L. F. Clauß, der Begründer der Rassen-seelenkunde als Wissenschaft, bleibt auf dem von ihm beschrittenen Weg niemals stehen. Ständig weiterforschend arbeitet er an seinen Büchern, die darum auch immer tiefer in die Probleme der Rassen-seelenkunde eindringen und sie immer klarer herausarbeiten. Diese umgearbeitete Auflage von „Rasse und Seele“ bringt wieder neue Erkenntnisse, neue und zum Teil größere Bilder und sie läßt dafür den bisherigen Teil „Grundfragen“ fort, der einem eigenen Buch vorbehalten sein soll. Auch dieses Buch von Dr. Clauß ist wieder ein Führer zur Menschenerkenntnis, einer Kunst, die jedem nützen und die jeder gebrauchen kann. Es wird viele neue und begeisterte Käufer und Leser finden.

Ⓜ

J. F. Lehmanns Verlag / München 15



Zum Heldengedenktag
am 10. März 1940

JOHANNES LINKE

Das Totenbrünnel

Die Geschichten der Sonnwendnacht

Das erste Urteil:

»Den neuesten Linke habe ich mit tiefer Ergriffenheit gelesen, und ich werde das Werk nach besten Kräften empfehlen! Am Heldengedenktag soll für dieses Buch allein ein Sonderfenster veranstaltet werden!«

Otto Seifert, Großenhain, am 21. 2. 1940

In Pappband RM 3.- • Vorzugsangebot Z

L. Staackmann Verlag • Leipzig

Humor in Feldpostsendungen!

„Wer einmal von Herzen lachen will“

KARL PANZENBECK

Das viereckerte Dreieck und mehr so lustige Geschichten

zum Lesen und Vortragen. Mit Bildern von Paul Schmidt-
bauer und einem Geleitwort von Hans Klopfer
in Leinen RM 3.-; Kart. RM 2.-

Es sind Schnurren voll tollen Humors, teilweise im Dialekt geschrieben, der der Sache erst die richtige Stimmung verleiht. Man gerät beim Lesen übers Schmunzeln zum Lächeln und schließlich zum lauten Lachen über soviel blühenden Flachs. Kräftiger, gesunder Bauernhumor lacht aus jeder Zeile des Büchleins.
(Breslauer Neueste Nachrichten.)

Ein kleines Bändchen, voll von Übermut und Frohsinn!

Auffig'stigen, ohig'falln

Gnanzln und Gasseltreime. Gesammelt von Max Haager
Handgeschrieben und gezeichnet von Prof. Ernst Dombrowski
Zweifarbendruck, Ganzleinen RM 1.50; Kart. RM 1.-

„ . . . wenn man die sinnenfreudigen, anschaulichen, mit Witz und köstlichen Einfällen geladenen Reime liest, die von Almen und Wildshützen, von Wirtshäusern, Tanz und Streit, vom Fensterln und Liebe erzählen, Erlebnisse, wie sie mit dem jungen ausgelassenen Volk des obersteiermärkischen Landes durch das Jahr und Leben gehen, dann Der erquickende Humor kommt in diesen, von dem bekannten Zeichner E. Dombrowski geistvoll und lustig illustrierten Reimen zu frohem Ausdruck. (Die Westmark, Neustadt a. d. W.)

Ein unglaublich kunstvolles und festverwurzeltes Stück
deutschen Volkstums!

Das Jodlerbuch

Eine Sammlung der schönsten Jodler aus den Alpenländern
Gesammelt und mit einer Einführung versehen von
Max Haager

Kart. RM 1.-; Leinen RM 1.50

Das Büchlein will die schönsten und besten Jodler zusammenfassen und so eines der reichsten Gebiete unserer Volksmusik der Allgemeinheit praktisch erschließen. Es ist nicht für den Bücherstrank bestimmt, vielmehr wollen die hier veröffentlichten Stücke gesungen und gespielt werden. Das hübsch gedruckte und im Notenbild klare Büchlein verdient weite Verbreitung. (Königsberger Tageblatt.)

Verlag Ulrich Moser / Graz - Leipzig

Ein großer Erfolg!

Gott und Volk

Soldatisches Bekenntnis

In Ganzleinen RM 2.50

So urteilt man über „Gott und Volk“:

Wachtmeister Frenzel am 26. 1. 1940 an den Verlag: „Ich kann Ihnen eine erfreuliche Mitteilung machen: Ich habe dieses wertvolle Buch der gesamten Batterie besonders ans Herz gelegt. Der Erfolg: 40 Mann der Batterie wünschen, dieses Buch als Eigentum zu besitzen. Dieses Buch ist für jedes deutsche Herz geschrieben und muß bei jedem Deutschen Zustimmung finden. Ich las nur einige Sätze daraus vor, und schon fühlte jeder, daß dieses Buch auch für ihn geschrieben ist. . . Ich bestelle hiermit weitere 40 Stück „Gott und Volk“.“

Kreisbaumeister Theo Franke in Rudesheim/Rh. am 10. 1. 1940: „Auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen mit, daß das Buch durch die Buchhandlung Killian, hier, geliefert wurde und daß es mir so gut gefallen hat, daß ich noch 4 Exemplare zum Geschenk für Kameraden im Felde nachbestellt habe.“

E. Blümke in Innsbruck am 26. 1. 1940: „Hiermit bestätige ich dankend den Empfang des Buches „Gott und Volk“. Das Buch ist ja einfach großartig! Auch ich bin 1914 geboren und weiß Bescheid. Man sollte sorgen, daß es der ganzen deutschen Jugend zugänglich gemacht wird.“

Unteroffizier Hoff (im Westen) am 29. 12. 1939 an den Verlag: „Zum Julfeste erhielt ich vom Leiter des Kampfringes Deutscher Glaube, Pg. Wiedenhöft, das in Ihrem Verlage erschienene Buch „Gott und Volk“. Es ist so, als ob der Verfasser uns aus der Seele spräche. Seit dem Buche „Der Glaube der Nordmark“ ist wohl kein Buch erschienen, das so die Tiefen der Seele aufrüttelt. Als Soldat dieses Krieges, als Hitlerjunge der Kampfzeit und als Führer in der HJ. im Frieden begrüße ich dieses Werk und wünsche, daß sich einmal alle Gottgläubigen für die Verbreitung dieses Buches einsetzen.“

Mar Friedrich in Neuwürschnitz i. G. „. . . Was nun das empfohlene Buch „Gott und Volk“ betrifft, so kann ich nur sagen, daß mich und meine Familie noch kein Buch so gefesselt hat wie dieses. Fast täglich wird in der Familie ein Abschnitt daraus vorgelesen. Für unsere Zeit kommt dieses Buch wie gerufen. Wir müssen dahin wirken, daß dieses Buch in keiner Bücherei fehlt.“

Und so wurde u. a. bestellt:

Buchh. Martin John in Chemnitz im Dez./Jan. insgesamt	150 Stück
Buchh. Hermann Jacobs in Leverkusen am 30. 11. 1939.....	140 Stück
Buchh. Alfred Bubner in Senftenberg am 22. 1. 1940	125 Stück
Buchh. Zimmermann in Nürtingen am 16. 12. 1939 telegraphisch per Expresß	100 Stück
Buchh. A. Goff, Dresden im Dez./Jan.	95 Stück
Buchh. Der Alemanne in Freiburg/Br. Jan./Febr.	40 Stück
(Die zahlreichen Bestellungen auf 50, 100 und mehr Stück seitens der Grossisten sind hier nicht aufgeführt)	
Ortsgruppe der NSDAP. Eisdorf/Rhld. 10. 12. 1939.....	100 Stück
Reichsschule der NSDAP. in Feldafing am 21. 11. 1939	60 Stück
Schulrat August Hopf in Gera am 19. 1. 1940	50 Stück
Oswald Friedrich in Stollberg i. G. am 12. 1. 1940	50 Stück
Kampfring Deutscher Glaube, Landesring Sachsen am 31. 1. 1940.....	50 Stück

Z

Theodor Gritsch Verlag / Berlin NW 40



kurzum, den Praktikern aller elektrotechnischen Berufe sowie den Schülern, Studenten, Lehrgangleitern und Lehrern leistet die

ELEKTRO- TECHNIK

Lehrbuch für den Praktiker. Von Walter Thomas, Ingenieur u. Gewerbeoberlehrer

wertvolle Dienste. Was sie auch wissen wollen, sei es eine Frage über den Magnetismus und Elektromagnetismus, über die Erzeugung der Gleich- und Wechselströme oder über Aufbau, Wirkungsweise, Schaltungen und Betriebseigenschaften elektrischer Maschinen und Transformatoren, und was sie vor allem wissen müssen an einfachen Zusammenhängen und elementaren Gesetzen, die den Aufbau von Spezialkenntnissen überhaupt erst ermöglichen, immer wird die «Elektrotechnik» eine wertvolle Hilfe sein. Durch die Auswahl und Anordnung des Inhalts ist das Lehr- und Nachschlagewerk von Thomas nicht nur zur Grundlage für die Durchführung von Lehrgängen und Kursen der DAF., in den Berufsschulen und dgl. geeignet, sondern es ermöglicht vor allem auch in hervorragender Weise durch Selbststudium die fachtheoretische Vorbereitung auf die Gesellen- und Meisterprüfung. Darüber hinaus wird das Werk aber auch dem Gesellen und Meister in der täglichen Berufsarbeit guter und zuverlässiger Berater und Helfer sein.

Es bringt auf 307 Seiten 191 Abbildungen sowie 84 durchgeführte Rechenbeispiele und 95 Übungsaufgaben mit Lösungen im Anhang. Es kostet broschiert RM 6.—, gebunden RM 6.60

**ZWEITE AUFLAGE
SOEBEN ERSCHIENEN!**



Verlag der Deutschen Arbeitsfront · Berlin



Zur Ergänzung des Lagers

Folgende Werke sind in den kommenden Monaten besonders gut verkäuflich:

Für den Frühling:

HANS WALTER FRICKHINGER

Natur um uns

Heimat im Wechsel der Jahreszeiten
Mit Federzeichnungen von Philomena Koch
In Halbleinen RM 2,50

CAJETAN ZIMMERMANN

Meine erste Wallfahrt

Kartonierte RM —.60 · Partiepreise siehe **Z**

Für Ostern:

ALFRED WIEN

Die ferne Wirklichkeit

Roman
In Leinen RM 4,40

Die vor kurzem erschienenen Märchenbücher:

GERTRUD ELSNER

Das Märchenbuch

und seine Teilausgaben „Der Zaubertaler“
und „Der Riese mit dem Goldzahn“

Mit vielen, zum Teil farbigen Bildern
von Ludwig Maria Beck

In Halbleinen RM 4,20, in zwei kart. Teilausgaben je RM 2.—
Dieses reich bebilderte Märchenbuch ist als erfreuliche literarische Neuerscheinung begrüßt worden.

ANGELIKA MERKELBACH-PINCK

Der Wolf und die Prinzessin

Ein nordisches Märchen

Mit Bildern von Philomena Koch
Kartonierte RM 1.—, geb. RM 1,50 · Partiepreise siehe **Z**

Die wertvolle Wiederentdeckung der bekannten Märchen-
sammlerin, ist nun auch gebunden wieder lieferbar.

JOSEF SELLMAIR

Der Mensch in der Tragik

In Leinen RM 5.—

WALTER KIECHLER

Dionysos, Prometheus, Christus

Befinnung und Gesang

Kart. RM 3,20, Ballonleinen mit Halbpergamentrückten RM 3,80

Auslieferung (außer für München)
durch Otto Maier in Leipzig



**ERICH WEWEL VERLAG
IN KRAILLING VOR MÜNCHEN**

Soeben erscheinen:



Zwei neue Bände

aus der

BÜCHEREI DES STEUERRECHTS

Herausgeber

Fritz Reinhardt

Staatssekretär im Reichsfinanzministerium

Band 26

Die Vermögenssteuer

von

Hubert Schmitt-Degenhardt

Regierungsrat im Reichsfinanzministerium

Band 27

Förderung der Landbevölkerung

durch

**Ehestandsdarlehen,
Einrichtungsdarlehen und
Einrichtungszuschüsse**

nach der Verordnung vom 7. Juli 1938

von

Erich Berlitz

Regierungsrat im Reichsfinanzministerium

Preis je Band kart. 2.— RM

ab 30 Stück 1,90 RM, ab 50 Stück 1,80 RM,
ab 100 Stück 1,70 RM, ab 200 Stück 1,60 RM

**Band 26 ist heute besonders wichtig
Benutzen Sie sein Erscheinen des-
halb, um erneut für die „Bücherei
des Steuerrechts“ zu werben!**

Ⓩ

**INDUSTRIEVERLAG SPAETH & LINDE
BERLIN W 55 / WIEN I**



Ein unmöglich erscheinendes Kunststück bringt dieses Werk*) fertig: Das technische Rechnen vergnügt und interessant zu machen und bis zur letzten Zeile zu fesseln. Keine trockenen Formeln! Keine langweiligen Theorien! Kein Auswendiglernen!

Welchen Wert diese Schrift besitzt und wie häufig sie dem Mann der Praxis im täglichen Leben nützlich sein könnte, werden Sie selbst am besten beurteilen können, wenn Sie daran denken, wie oft die zu geringe Rechenfertigkeit dem einen oder anderen Arbeitskameraden die Möglichkeit des Aufstiegs in eine gehobene Stellung verhindert hat. Damit Sie nicht die „Katze im Sack“ verkaufen, geben wir Ihnen einen kleinen Einblick in das Inhaltsverzeichnis:

BAND 1: Die vier Grundrechnungsarten (Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division) mit ganzen Zahlen und mit Dezimalbrüchen. Die gemeine Bruchrechnung / Potenzieren und Radizieren / Gleichungen mit einer, zwei, drei und mehr Unbekannten / Logarithmentafel von 100—999 / Rechenschieber.

BAND 2: Von den Winkeln und Vierecken / Rhombus und Rhomboid / Von den Dreiecken / Einige Beweise für die Richtigkeit des Pythagoräischen Lehrsatzes / Berechnungen zum Kreis, Umfang, Inhalt; Kreisring, Segment, Sektor.

BAND 3: Der Würfel / Das Prisma / Der Zylinder / Die Pyramide / Der Kegel / Die Kugel / Graphische Darstellungen von Messungen verschiedener Thermometer / Eichung von Radioapparaten / Lösung von Gleichungen auf graphischem Wege / Graphische Fahrpläne / Winkelfunktionen: Die Sinus-, Cosinus-, Cotangens-, Sekans- und Cosekans-Funktion.

*) DAS TECHNISCHE RECHNEN

von Hanns R. RODE. **BAND 1:** Arithmetik u. Algebra. 207 Seiten. 4. Auflage 1939. Geb. 2.— RM. **BAND 2:** Planimetrie. 178 Seiten. 2. Auflage 1939. Geb. 2.— RM. **BAND 3:** Stereometrie und Trigonometrie. 192 Seiten. 2. Auflage 1939. Geb. 2.— RM.

Alle drei Bände in einem Band geb. 5.50 RM. Ⓩ

VERLAG DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT / BERLIN

Das Ostergeschenk

der Eltern und Paten

für die Jungens ist immer wieder

KUGLER - MENZEL

Geschichte Friedrichs des Großen

535 Seiten, 400 Bilder

Leinen RM 6.80

Originalausgabe RM 12.—

Kuglers Wort und Menzels Bilder sind der Spiegel, in dem das deutsche Volk — jung und alt — das Leben Friedrichs des Großen sieht.

Jedes Jahr wächst eine neue Generation heran, der dieses unvergängliche Buch ein tiefes bestimmendes Erlebnis sein kann. Unser Führer weist immer wieder auf das friderizianische Vorbild der Deutschen hin. Kein anderes Werk kann Geist und Lebensführung des großen Königs eindringlicher vermitteln als dieses unvergängliche Volksbuch.

Z

VERLAG E. A. SEEMANN LEIPZIG

Das Ostergeschenk

der Eltern und Paten

für die Mädels ist immer wieder

HOLLANDER - LOSSOW

Die unsterbliche Königin

335 Seiten mit Zeichnungen und Tafeln

Leinen RM 4.50

Die Verfasserin unternimmt es, das geheiligte Bild der Luise von Preußen aus den Tränenschleiern der Konvention loszulösen und es in seiner Ursprünglichkeit wiederzuerwecken. Man muß ihr dafür danken. Denn zu wenige wissen es noch, daß diese Königin eines der sprühendsten Geschöpfe Gottes war, das in Preußen je eine Krone trug. Der Roman, fließend, eindrucksvoll und mit hingebender Liebe geschrieben, bereichert einen der großartigsten Stoffkreise, über den die preußische Historienliteratur verfügt.

Z

VERLAG E. A. SEEMANN LEIPZIG

Osterbücher

*für die Soldaten an der Front
und alle in der Heimat*

DSB

Deutsche Soldatenbücherei

- Bd. 1 Elly Weinhorn-Rosemeyer
Berlin - Kapstadt - Berlin
- Bd. 2 Hans Schomburgk
**Ich such' in Afrika das letzte
Paradies**
- Bd. 3 Willem Jaspert
Der Gespensterhoffmann
- Bd. 4 Hans Reimann
Du, hör' mal zu!
- Bd. 5 Joachim Ringelnatz
Aus der Seemannsliste
- Bd. 6 Paul Seelhoff
Fröhliche Weltgeschichte
- Bd. 7 Georg Mühlen-Schulte
Der Tintenfisch
- Bd. 8 Iset Plüschow
Kamerad Smutje
- Bd. 9 Willem Jaspert
Olle Kamellen
- Bd. 10 Manfred von Brauchitsch
Kampf mit 500 PS
- Bd. 11 Rudolf Presber
Und sowas passiert alle Tage
- Bd. 12 Peter Scher
Drollige Käuze
- Bd. 13 Lisbeth Dill
Von den Freuden des Alltags
- Bd. 14 Kurt Hauke
Unglaubliche Geschichten
- Bd. 15 Rüdiger von Collenberg
Mackensen

Preis je Band RM 2.-

Militär-Verlag Karl Siegismund
Berlin W 62 Z



HINRICH MEDAU **Deutsche Gymnastik**
LEHRWEISE MEDAU

nen. Wie immer nun in unseren Lehrplänen diese ganz einfachen Formen in Bewegung sind auch in der Musik, und auch einigem Eben sprachen die kleinen Gestaltungen nur so aus der Seele der Schüler her. Ist unserer antiken Bewegungsbildung kann die Formensprache der Musik eine für die Bewegungsbildung Vorbild sein.

Fedendes Laufen

Soeben
erscheint

HINRICH MEDAU

Deutsche Gymnastik • Lehrweise Medau

Mit 35 Aufnahmen von Herm. Baumann / Format 18,5x25 cm / Leinen RM 6.50
Medau ist heute ein Begriff geworden, und die Medau-Schule in Berlin ist weit bekannt. In diesem vorzüglich ausgestatteten Band nimmt Medau programmatisch Stellung zu dem Problem Gymnastik, das er in einer Reihe von Artikeln von den verschiedensten Gesichtspunkten aus beleuchtet.



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART

Nach 4 Monaten wieder eine Neuauflage

Sobald erscheint:

Disziplinarstrafordnung für das Heer (HDStO) und die Luftwaffe (auch verwendbar in der Kriegsmarine)

Lehr- und Erläuterungsbuch von Dr. jur. h. c. Heinrich Diez, Ministerialrat z. V.

11., erweiterte und vermehrte Auflage. Preis in Leinen geb. RM 10.-

Nachtrag zur 10. Aufl. (enth. Kriegsergänzungen) 60 Rpf.

Das Buch ist amtlich empfohlen vom Oberkommando der Wehrmacht (1 t 62 F [IIIa] 3893/39), Luftwaffenverordnungsblatt (Teil C 1939 Nr. 49) und Oberkommando der Kriegsmarine (MR I).



Käufer sind: alle Offiziere sowie Wehrdienststellen, Ersatz-Truppenteile bis zu den Kompanien herab. (Z)

Friedrich A. Wordel Verlag, Leipzig C 1, Königstraße 28

Zwei Wochen nach Erscheinen die 3. Auflage! / 7.-11. Tausend:

Als Kriegspfarrrer in Polen

Erlebnisse und Begegnungen in Kriegslazaretten

von **Rüdiger Alberti**

Aus dem unmittelbaren Erleben heraus, ganz frisch und ganz echt sind diese Ausschnitte geordnet und aneinandergereiht worden. Zeugnis wollen sie geben in schlichter Form von der Wirklichkeit und der Größe dessen, was uns im Polensfeldzug begegnete. Ein Buch von Heldentum und Opfergeist und von tröstendem Glauben.

Inhalt: Bei den ersten Verwundeten
In den Kriegslazaretten
„Ich hatt' einen Kameraden“
Andachten im Kriegslazarett
Jasna Gora - Heller Berg
„Parole Heimat“

(Z)

Kart. 60 Pfennige

Verlag C. Ludwig Angelenk / Dresden-A 27

Der neue große **Vobach**-Werbe-Feldzug

fördert den Verkauf der beliebten und
altbewährten **VOBACH**-Zeitschrift:

PRAKTISCHE
Damen und Kinder **MODE**

Für Nr. 3 der „Praktischen“, ein schön aus-
gestattetes Heft mit vierfarbigem Titel, er-
halten Sie wirkungsvolle Verkaufshelfer:

**Achtseitige inhaltsreiche Prospekte
mit zeitgemäßen Modetips und neue
bunte „Mutter-und-Kind-Plakate“**

Verwenden Sie das Material mit Umsicht,
die Zeit ist für die Werbung günstig. Alle
Frauen halten jetzt Ausschau nach einem
praktischen Schneiderblatt. - Viel Erfolg!



Universalverlag W. Vobach & Co. - Bernhard Meyer - Curt Hamel

»Sammlung Dieterich«

In Vorbereitung befinden sich

Band 79:

FRIEDRICH DER GROSSE Gespräche mit Tatt

Vollständige Ausgabe · Herausgegeben von W. Schüßler
550 Seiten mit einer Karte · Leinen etwa RM 5.50

Der große König hat sich nur sehr wenigen Menschen unmittelbar enthüllt. Dies Glück wurde dem Schweizer Heinrich de Tatt zuteil, der, ursprünglich als Gesellschafter und Vorleser verpflichtet, bald durch seinen gewinnenden Sreimut zum Vertrauten aufstieg und an Friedrichs Seite die schwersten Jahre des Siebenjährigen Krieges miterlebt hat. Seine Aufzeichnungen - ein ungemein reiches, gerundetes Buch mit dem Reiz deutschen Rokoko - zählen zum Höchsten und Lebendigsten, was über Friedrich geschrieben ist, treten ebenbürtig neben Eckermanns „Gespräche“. Alles, was Friedrich bewegt, vertraut er unmittelbar Tatt an: seine militärischen Grundgedanken, seine Auffassung von Staat und Religion, Gott und Natur, Literatur und Kunst, Leben und Lebensführung. Das großartige, aus nächster Nähe gesehene Bild Friedrichs, wie er wirklich war! Ein Buch, wie es sich jeder Mann längst wünscht!

Band 93:

HERMAN GRIMM Das Leben Michelangelos

Vollständige Ausgabe · Herausgegeben von R. A. Laue
980 Seiten mit 10 Tafeln · Leinen etwa RM 6.50

Grimms „Leben Michelangelos“ ist das überwältigende Totalbild der italienischen Renaissance von ihren Anfängen bis zu ihrem Ausgang, das sich aus Tausenden von anschaulich, farbig gesehenen Einzelzügen zusammensügt. Kunstgeschichte und Biographie, Kulturschilderung und politische Geschichte durchdringen sich in diesem Werke glänzender Darstellung zu bewundernswerter Einheit. In seiner Mitte ragt Leben und ewiges Werk des Titanen Michelangelo. - Von einem Kenner betreut, ein herrliches Geschenk für Mann und Frau!

Vorzugs-  Angebot

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung / Leipzig

Auslieferung durch Carl Sr. Fleischer

ANTON ZISCHKA

ÖL- KRIEG

Wandlung der
Weltmacht Öl

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Kart. M. 6.—, Leinen M. 7.50

31.-50. Tausend in Auslieferung

In seiner packenden Art zeigt Zischka am Beispiel des wichtigen Rohstoffes Öl die Umwertung aller Werte in der Weltwirtschaft, die Brechung der Macht der Klimamonopole durch synthetische Rohstoffe, den Sieg nationaler Belange über internationale Profitgier.



Leinen M. 6.80

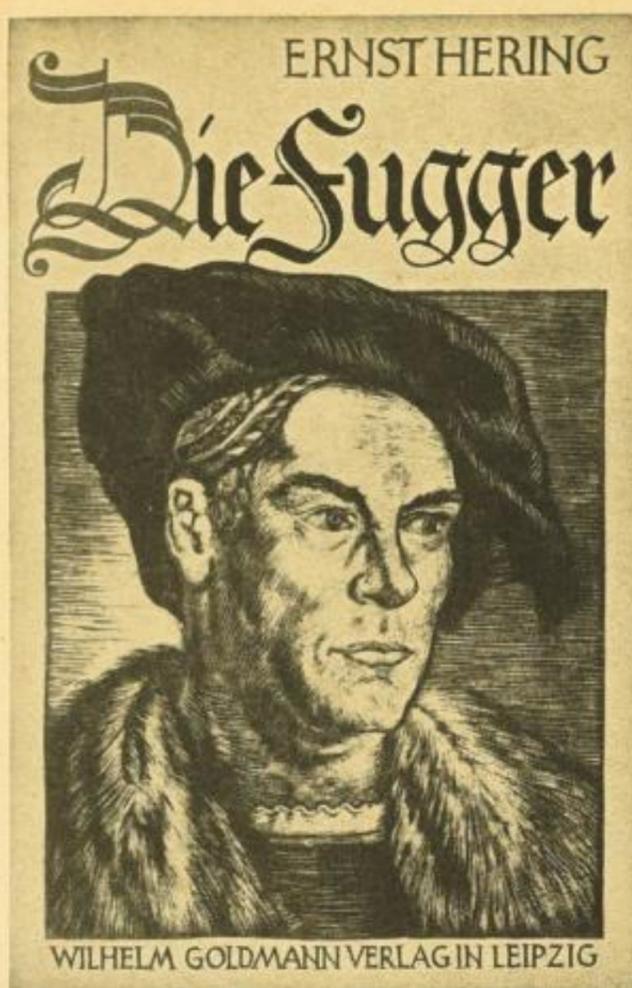
43.-52. Tausend in Auslieferung

Völkischer Beobachter: „Dieses Werk ist für eine schnelle und anschauliche Orientierung über die wichtigsten weltpolitischen Probleme unentbehrlich . . . ein ausgezeichnetes Buch, das zum politischen Sehen und Denken erzieht.“

☐

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

☐



Ausgeliefert wurde:

ERNST HERING

Die fugger

324 Seiten Großoktav mit 16 Bildern

Leinen M. 8.50

*

Ernst Hering schildert in diesem Werk Aufstieg, Blüte und Niedergang der Fugger, der großen Augsburger Kaufmanns- und Bankiersfamilie, die durch ihren wirtschaftlichen und politischen Weitblick entscheidenden Einfluß auf die Geschehnisse der Renaissance- und Reformationszeit hatte. Jakob Fugger, der Zeitgenosse Kaiser Karls V. und Luthers, war einer der mächtigsten Männer seiner Zeit.

Auf dem Hintergrund dieser Familiengeschichte zeichnet der Verfasser ein fesselndes Bild der Zusammenhänge von Politik und Wirtschaft im europäischen Frühkapitalismus.

Ⓜ

WILHELM GOLDMANN VERLAG IN LEIPZIG

Ⓜ

Z U O S T E R G E S C H E N K E N E M P F O H L E N :

Das Gut an der Grenze

von Jordan Jowkov. In Leinen 5.80

Zweite Auflage mit neuem Schutzumschlag

Verwandtschaft mit Turgeniew und mit Theodor Fontane hat die Kritik festgestellt. Eine neue Welt erschließt sich uns in der Kunst des durch Anlage und Schicksal uns so nahestehenden bulgarischen Volkes.

Albert Schweitzer

Aus meinem Leben und Denken

In Leinen 4.80

Afrikanische Geschichten

In Leinen 3.30

Ein echter Alemanne mit plastischer Gestaltungskraft und Sinn für Humor, bleibt Albert Schweitzer der tiefe Denker und Mann der tätigen Nächstenliebe, eine der markantesten Persönlichkeiten des deutschen Kulturkreises.

Platons Gastmahl

Platons Vaterländische Reden

(Apologie – Kriton – Menexenos)

Übersetzungen von Kurt Hildebrandt. In Leinen 3.50 und 4.50

„Die vollendetste Übersetzung in deutscher Sprache“, „Eine Kostbarkeit schon in der äußeren Erscheinung“, Ein buchhändlerisches Juwel“ – diese Äußerungen genügen, um deutlich zu machen, daß diese beiden Ausgaben ständig in jeder Buchhandlung auf Lager sein müssen.

Umgang mit Dichtung

von Johannes Pfeiffer

Zweite Auflage. In steifem Umschlag 2.50

Die dichterischen Tatsachen werden mit still bezwingender Sicherheit vor Augen gestellt. Die Schrift, aus lebendiger Aussprache entstanden, atmet Leben. Ein Werk, dessen Ruhm bei Dichtern, Ästhetikern, Buchhändlern, ebenso wie bei der großen Gemeinde von Bücherfreunden sich schon weit verbreitet hat.

□ Z

VERLAG VON FELIX MEINER IN LEIPZIG

Im März erscheinen:

Handbuch der Erbkrankheiten

Herausgegeben von Dr. med. Arthur Gütt, Potsdam,
Staatssekretär a. D., #-Brigadeführer

Band 2: Die Schizophrenie. Klinik: Prof. Dr. Berthold Kihn, Jena – Erbpathologie: Prof. Dr. Hans Luxenburger, München – Erbpflege: Prof. Dr. Berthold Kihn, Jena. Redig. v. Prof. Dr. Ernst Rüdin, München.

Lex.-8°. Etwa 344 Seiten. Mit 61 Abbildungen RM 24.–, in Ganzleinen gebunden RM 26.–
Vorzugspreis für Käufer des vollständigen Werkes RM 22.–, in Ganzleinen gebunden RM 24.–

Band 3: Die erbliche Fallsucht. Klinik: Prof. Dr. Kurt Pohlisch, Bonn – Erbbiologie: Dr. Klaus Conrad, München – Erbpflege: Prof. Dr. Kurt Pohlisch, Bonn / **Der Erbveitstanz** (Huntingtonsche Chorea). Klinik: Prof. Dr. Ferdinand Kehr, Münster i. W. – Erbbiologie: Ober-Med.-Rat Dr. J. Entres, Kutzenberg – Erbpflege: Prof. Dr. Ferdinand Kehr, Münster i. W. / **Der schwere Alkoholismus.** Klinik: Prof. Dr. Friedrich Meggendorfer, Erlangen – Erbbiologie: Prof. Dr. Friedrich Meggendorfer, Erlangen – Erbpflege: Prof. Dr. Friedrich Meggendorfer, Erlangen. Redigiert von Prof. Dr. Ernst Rüdin, München.

Lex.-8°. Etwa 464 Seiten. Mit 64 Abbildungen RM 24.–, in Ganzleinen gebunden RM 26.–
Vorzugspreis für Käufer des vollständigen Werkes RM 22.–, in Ganzleinen gebunden RM 24.–

Interessenten sind außer Psychiatern und Neurologen vor allem Konstitutions- und Vererbungsforscher, beamtete Ärzte, gerichtliche Mediziner, Gesundheitsämter, Erbgesundheitsgerichte, Kliniken, Heil- u. Pflegeanstalten, ferner alle mit der Erbpflege betrauten Personen des öffentl. u. priv. Rechts, zahlreiche prakt. Ärzte u. Bibliotheken.

Fortsetzungsliste sorgfältig überprüfen!

Ende dieses Jahres wird das gesamte Handbuch fertig vorliegen.

In Vorbereitung befinden sich:

Band 4: Das zirkuläre Irresein. Klinik: Prof. Dr. Johannes Lange †, Breslau – Erbllichkeit: Prof. Dr. Hans Luxenburger, München – Erbpflege: Prof. Dr. Kurt Pohlisch, Bonn / **Psychopathie und Hysterie.** Klinik: Dozent Dr. med. habil. Hans Heinze, Brandenburg/Havel – Erbllichkeit: Prof. Dr. Hans Luxenburger, München – Erbpflege: Prof. Dr. Kurt Pohlisch, Bonn. Redigiert von Prof. Dr. Ernst Rüdin, München.

Band 6: Die schweren körperlichen Mißbildungen. Dr. Hellmuth Eckhardt, Berlin – **Die erbliche Taubheit und ihre Diagnostik.** Prof. Dr. M. Schwarz, Frankfurt a. M.



Früher erschienen:

Der Schwachsinn

Band 1:

Von Dr. med. F. Dubitscher, Berlin, Regierungsrat im Reichsgesundheitsamt. Lex.-8°. XVI, 358 Seiten. Mit 45 Abbildungen. 1937. RM 24.–, in Ganzleinen gebunden RM 26.–. Vorzugspreis für Käufer des vollständigen Werkes: RM 22.–, in Ganzleinen gebunden RM 24.–

Erleiden des Auges

Band 5:

Bearbeitet von Prof. Dr. Max Bücklers, Tübingen – Prof. Dr. Wilhelm Clausen, Halle a. d. S. – Prof. Dr. Bruno Fleischer, Erlangen – Doz. Dr. habil. Heinrich Harms, Berlin – Prof. Dr. Adolf Jess, Leipzig – Prof. Dr. Walther Löhlein, Berlin – Prof. Dr. Oswald Marchesani, Münster i. W. – Prof. Dr. Wolfgang Stock, Tübingen – Prof. Dr. Wilh. Wegner, Freiburg i. Br. Lex.-8°. XI, 310 Seiten. Mit 221, teilweise farbigen Abbildungen. 1938. RM 24.–, in Ganzleinen gebunden RM 26.–. Vorzugspreis für Käufer des vollständigen Werkes: RM 22.–, in Ganzleinen gebunden RM 24.–



GEORG THIEME / VERLAG / LEIPZIG

Gut eingeführt



Der Schimmel des Kriegsfreiwilligen

und andere Pferdegeschichten
von Eduard Lachmann

216 Seiten / Ganzleinen RM 4.80

Pressstimmen

„Es wird ein Stück Reiterdasein lebendig, das, wenn nun auch entschwunden, seine vergoldete Erinnerung noch lange durch die Zeit wirft. Das Buch macht warm; alles ist echt in diesem Werkchen, aus dem Schüsse hallen, Kinnketten klirren und in dem die unermesslichen Wälder und Ebenen des Ostens sichtbar werden.“

Kölnische Volkszeitung

„... eine Anzahl schönster Geschichten aus der Zeit des Weltkrieges und der Nachkriegsjahre, die dem treuen Kameraden Pferd zu Lob und Preis erklingen und wohl bei keinem Leser so viel Verständnis finden werden wie gerade bei unseren Soldaten.“

Reichslander Frankfurt

„Lachmann erzählt leise und gelassen, gleichsam in sich hinein: er-innernd. Doch die verhaltene Bewegung geht unter den Worten mit und spricht weiter, wo sie schweigen, und gibt so das Erlebte in seiner ganzen menschlichen Wahrheit.“

Frankfurter Zeitung

Ein ideales Geschenkbuch für alte und junge Soldaten,
deren Herzen es im Sturm erobert hat.



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.

Z

Mitte März erscheint



Baptist und Barbara

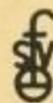
Erzählung von Johann Sebastian Dang

Mit vielen Zeichnungen von Hartmuth Pfeil

240 Seiten / Ganzleinen RM 5.40

Ein junges Mädchen flieht in den Kleidern des verstorbenen Bruders von Hause, um ihres Vaters spätes Eheglück mit einer Fremden nicht länger mitanzusehen zu müssen. Räumlich führt diese Flucht nicht weit: vom väterlichen Hof im Rheinbessischen eben bis nach Darmstadt, der großherzoglichen Residenz voller Beamten und Kleinbürger. Hier findet der junge „Baptist“ Aufnahme und auch Beschäftigung in Haus und Werkstatt eines biederen Buchbinders. Die Verlegenheiten und Nöte: die Täuschung aufrechtzuerhalten, sind gering gegen Schrecken und Angst, als sie sich entdeckt sieht vom klugen Auge eines Menschen- und Frauenkenners; gering auch gegen die Empfindungen, die nun dieses viel Älteren behutsam werbende Neigung erregt. Andere Kräfte greifen ungerufen ein, und der ganze Umkreis dieses still verborgenen Daseins gerät noch in einen Wirbel heftiger Zwischenfälle, ehe die Entzweite mit sich einig wird und wieder Barbara sein und heißen darf.

„Baptist und Barbara“ wurde mit großem Erfolg
in der Frankfurter Zeitung vorabgedruckt.



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.

Z

Mitte März erscheint

Anton Beckner

Deutschherrenland Ostpreußenfahrt

300 Seiten, 16 Bildseiten. Ganzleinen RM 6.80

Das Buch ist gleichsam von den Ostpreußen selbst geschrieben. Es geht nicht von den Sehenswürdigkeiten, sondern von den Menschen aus. In seinen Beschreibungen von Fahrten mit den Fischern, Schiffern, Flößern, Marktleuten auf See, Haff und auf den Strömen. Mit seinen Wanderungen zu Arbeitern, Bauern, Siedlern, Herren und Instleuten. So kommen die vielfältigen Landschaften von selbst mit herauf, wie die Gletscher der Eiszeit sie mit unzähligen Seen und Moränen anders liegengelassen und spätere Erdzeiten sie fortgebildet haben. Als Land der tausend Seen und aber tausend Hügel oder als breite Stromniederung der Weichsel oder Memel, als weite ebene Fläche der großen Herrensitze. Die Städte und Burgen erscheinen und ihre Geschichte von der Deutschherrenzeit über die brandenburgische, über den Weltkrieg, der hier seine ruhm- und opferreichen Epen ablaufen ließ, bis zur Gegenwart. In Haus, Sprache und Dasein verrät sich noch die niederdeutsche und mitteldeutsche Herkunft der Bewohner, zu denen noch die Salzburger, die Hugenotten und Anwohner der Grenzen ihr Teil gaben. Gedenkstätten erinnern an echte Söhne der Provinz, an Kant, Herder, Hamann, Zacharias Werner, E. L. A. Hoffmann, deren Leben und Werk aus dem Nordosten lebt.

Ein neues Buch, das einen lebendigen Aufriß durch den gegenwärtigen Daseinskampf von Ostpreußen gibt, quer durch die kulturellen und wirtschaftlichen Bezirke, stets aus den einzelnen Berufen heraus und ihrem besonderen Dasein in jedem Teile der Landschaft aufgezeichnet.



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.



Gut eingeführt

Kasimir Edschmid

Italien Inseln, Römer und Cäsaren

470 Seiten, 32 Bilder, Ganzleinen RM 7.50 / 9. Tausend

„Es öffnet dem Kenntnissuchenden eine grandiose Welt und fesselt den Kenner durch das menschliche und künstlerische Temperament der Darstellung. Das Entscheidende dabei ist aber, daß es, im Gegensatz zu der privaten Verbindlichkeit zahlloser Italiensbücher, mit jeder Zeile die legitime Beziehung zwischen Gegenstand und Autor, zwischen Erlebnis und Aussage offenbart. Es ist nicht nur aus überquellender Mitteilungsfreude, sondern auch aus wirklicher innerer Disposition geschrieben. Man liest es mit Freude und Gewinn.“ K. H. Kuppel in der Kölnischen Zeitung, 3. 12. 39

„Auch wer die vielen kleinen, oft abseitigen Städtchen und Landschaften um Rom herum nur flüchtig oder gar nicht kennt, wird sich in dem Buch festlesen, weil der Autor ein Mann ist, der viel weiß, viel gesehen hat und die Sprache des Dichters spricht.“

Das Deutsche Wort

Weitere erfolgreiche Bücher von Kasimir Edschmid

Italien

Gärten, Männer und Gesichte
Mit 24 Bildseiten (384 Seiten)
Ganzleinen RM 6.80

Italien

Lochsee, Leid und Ruhm
Mit 24 Bildseiten (361 Seiten)
Ganzleinen RM 6.80

Zauber und Größe des Mittelmeers

Mit 16 Bildseiten (388 Seiten)
Ganzleinen RM 6.80

Glanz und Elend

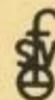
Südamerikas
Roman eines Erbteils
Mit 16 Bildseiten (480 Seiten)
Ganzleinen RM 7.50

Afrika nackt und angezogen

Mit 17 Bildseiten (284 Seiten)
Ganzleinen RM 7.50

Westdeutsche Fahrten

Im Spiegel des Rheins
Mit 16 Bildseiten (240 Seiten)
Ganzleinen RM 5.40



SOCIETÄTS-VERLAG

Frankfurt a. M.



Demnächst erscheint

Die Entwicklung und Struktur des deutschen Tabakwareneinzelhandels

von Dr. Franz Weyer

Gr. 8°. VIII, 208 S. mit acht Kartenbeilagen RM 12.50

(Schriften zur Einzelhandels- und Konsumtionsforschung. Hrsgg. vom Einzelhandelsinstitut a. d. Universität Köln. Direktor: Prof. Dr. R. Seyffert. Bd. 6).

Diese interessante und lebendig geschriebene Arbeit beschäftigt sich mit dem deutschen Tabakwareneinzelhandel, so wie der Verfasser ihn hauptsächlich aus eigener Anschauung in jahrelanger Verkaufstätigkeit kennen lernte. Der Schwerpunkt der Schrift liegt in der Schilderung der heutigen Lage und der heutigen Aufgaben, die der Tabakwareneinzelhandel in Staat und Wirtschaft zu erfüllen hat. Angesichts des großen Interesses, das gegenwärtig von allen Seiten dem Einzelhandel mit Tabakwaren entgegengebracht wird, ist die Kenntnis aller einschlägigen Fragen sehr wichtig. Hierzu verhilft das vorliegende, im besten Sinne aktuelle Buch, das insbesondere bei allen „Leuten vom Bau“ gut aufgenommen werden wird. Die Verkaufsmöglichkeiten sind somit sehr günstige.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Käufer: Die Tabak-, Zigarren- und Zigarettenfabriken, die Tabakgroßhandlungen, die größeren Tabakeinzelhandelsgeschäfte, die Tabakeinkaufsgenossenschaften, alle Stellen der Fachgruppen Tabakindustrie, die einschlägigen Wirtschaftsgruppen: Einzelhandel, Ambulantes Gewerbe, Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, die Tabak-Handelsvertreter und Makler, die Wirtschaftswissenschaftlichen Seminare und größeren Bibliotheken.

Der vorliegende neue Band 6 tritt an die Stelle des alten und vergriffenen Bandes der gleichen Nummer.



C. E. POESCHEL VERLAG / STUTTGART

Neuerscheinung

DER BUCHEINBAND

Ein Handbuch

für Buchbinder und Bücherfreunde

Von G. A. E. Bogeng. **2., verbesserte Auflage**

Preis etwa 8.50 RM, gebunden etwa 9.50 RM

Der Name Bogeng ist in der Bucheinbandforschung, im Buchbindergewerbe und bei allen Bücherfreunden ein Begriff geworden. Nur er konnte ein so umfassendes und tiefeschürfendes Werk über den Bucheinband schreiben. Die jetzt erscheinende 2. Auflage ist an vielen Stellen umgearbeitet, ergänzt und straffer zusammengefaßt worden. Bogeng gibt hier eine Darstellung der Einbandkunst von ihren frühesten Anfängen über die Blütezeit des Mittelalters bis zur Gegenwart. Er schildert die Entwicklung und den jetzigen Stand der Buchbindetechnik und sagt das Wichtigste über das zur Verwendung kommende Einbandmaterial und die verschiedenen Verzierungstechniken. Damit ist sein Buch zu einem übersichtlichen Nachschlagewerk geworden, zu einem Lexikon über alle Fragen, die das Buch und den Bucheinband betreffen. Es wendet sich an Einbandforscher, Büchersammler, Bibliothekare, Buchbinder und nicht zuletzt an den Buchhändler, sei er Verleger, Sortimentier oder Antiquar.



VERLAG WILHELM KNAPP · HALLE/SAALE

Soeben erschienen:

Heinrich Dörrie

Triumph der Mathematik

Hundert berühmte Probleme aus zwei Jahrtausenden mathematischer Kultur

2., ergänzte Auflage 1940. Mit 112 Abbildungen geh. RM 7.-, in Leinwand geb. RM 9.-

Das Buch zeigt an zahlreichen Beispielen, deren Auswahl als glänzend bezeichnet wurde, die wunderbare Vielgestaltigkeit und Feinheit mathematischer Methoden, angefangen von den großen Mathematikern des Altertums bis zu den Leistungen eines Fermat, Newton, Euler, Gauß, Steiner. Wer für die Schönheit und Würde mathematischen Denkens empfänglich ist, wird hohen Genuß ziehen aus der Beschäftigung mit diesem prächtigen Buche.

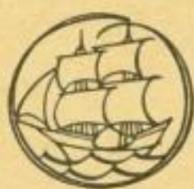
Es kann allen mathematisch Interessierten, vor allem den Studierenden und Lehrern der Mathematik empfohlen werden.

Die zweite Auflage erweitert die erste um einige neue Probleme, Ableitungen und historische Angaben.



FERDINAND HIRT IN Breslau





Demnächst erscheint:

FRIEDRICH GEORG JÜNGER
DER MISSOURI

GEDICHTE

Gebunden M 3.50

Die kraftvolle Sprache Friedrich Georg Jüngers hat seit seinen ersten Gedichten bei allen denen, die deutscher Dichtung ihr Ohr leihen, einen starken Widerhall geweckt. Diese Sprache ist an den strengen Maßen antiker Verse geschult. Nun aber, in dem neuen Gedichtband, fließt sie freier dahin, singt sie nicht nur von den Strömen, sondern ist selbst wie ein Strom: „Wassern magst du das Gedicht vergleichen, Wassern, die im Lichte rasch enteilen.“

Wie in früheren Gedichten das Feuer, die belebende Flamme, herrschte, so stehen die neuen Verse im Zeichen des großen Stromes, der dem Band den Titel gab. Von einem neuen, fließenden Rhythmus getragen, beglückt uns abermals der ganze Reichtum von Bildern und Gedanken dieses männlichen Sprechers unserer Zeit.



DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

Werkstattbericht Nr. 1 des Kunst-Dienstes

TH. A. WINDE

ARBEITEN IN HOLZ

RM - .90

Mit dieser Veröffentlichung beginnt der Kunst-Dienst in meinem Verlag eine Reihe von Werkstattberichten, die in zwangloser Folge seine Ausstellungsarbeit begleiten. Aufgabe dieser Berichte ist es, das Schaffen bedeutender Künstler und Kunsthandwerker durch einen einführenden Text und eine Bildauswahl querschnittartig zu kennzeichnen. Wenn irgend möglich, soll auch der Schaffende selbst das Wort ergreifen. Die Verwirklichung dieses Vorhabens wird durch den Krieg eher gefördert als gehemmt, denn so, wie die künstlerische Arbeit in dieser Zeit unentwegt ihren Fortgang nimmt, wird auch dieser Dienst den Verhältnissen angepaßt in gleicher Haltung und mit gleicher Zielsetzung fortgeführt.

Die Arbeiten des Keramikers Siegfried Möller (Bremen), die Bildteppiche von Alet Müller und Alfred Mahlau (Lübeck), erzgebirgische Spitzen und Klöppeleien und Gläser der Fachschule Zwiesel werden Gegenstand der nächstfolgenden Werkstattberichte sein.

Gleichlaufend mit diesen Werkstattberichten und als Ergänzung zu ihnen ist die Herausgabe einer Buchreihe „Die Werkstatt“ in Vorbereitung, über die eine besondere Mitteilung erfolgen wird.

Ⓜ

ULRICH RIEMERSCHMIDT VERLAG, BERLIN W 35

Bücher zur Konfirmation Sofort lieferbar!

Für Jungen:

Paul Burg, York

Lebensbild eines großen Soldaten. 2.85 RM

Hellmuth Berndt, Der Sonne entgegen!

Mit 19 Jahren um die Welt. 2.85 RM

Erich Dietrich, Die Kameraden vom Gewehr 4

Erlebnishuch aus dem letzten Kriegsjahr. 2.85 RM

General v. Lettow-Vorbeck, Heia Safari

Des Generals Volks- und Jugendbuch. 3.60 RM

Bruno Paul Schaumburg, Soldaten

Lebensbilder von Heerführern und Soldaten. 2.85 RM

Otto Penzel, Heimat Ostafrika

Eines der schönsten Kolonialbücher. 4.20 RM

Berhard Raab, Der Befreier

Der großangelegte Siegfried-Arminius-Roman. 6.80 RM

Für Mädels:

Katja Heidrich, Und es lohnt doch!

Lebensroman einer Meisterfliegerin. 3.80 RM

Sophie Fleischhauer, Konradin

Des letzten Hohenstaufen Glück und Ende. 2.85 RM

Vorbestellungen auf „**Bach-Chronik**“ und „**Karin von Schweden**“
werden in den ersten Märztagen ausgeführt. Neubestellungen können
erst von Neuauflagen nach Ostern geliefert werden.

Z



v. Hase & Koehler + Leipzig / Berlin

Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel

Soeben erscheint das

**Gesamtverzeichnis für die Bände 33-50 (1932-1939)
des „Weltwirtschaftlichen Archivs“**

VII, 135 S. RM 5.—

Damit wird das umfangreiche Material zur Entwicklung von Wirtschaft und Wirtschaftswissenschaft aller Länder in den entscheidungsreichen Jahren 1933-1939 durch ein Verzeichnis der Verfasser, ein Verzeichnis der systematisch gegliederten Sachgebiete und ein Schlagwortverzeichnis vollständig erschlossen. Das Gesamtverzeichnis ist ein wichtiges bibliographisches Nachschlagewerk.

In begrenztem Umfange stehen auch noch Exemplare des
Gesamtverzeichnisses für die Bände 1-35 (1913-1932)

VII, 298 S. RM 4.—

zur Verfügung. Durch den Bezug beider Verzeichnisse, die in gleicher Weise bearbeitet sind, erhält man einen umfassenden Quellennachweis für die wirtschaftlichen Vorgänge aller Länder seit Beginn des Weltkrieges.

Interessenten: Alle an wirtschaftlichen Fragen Interessierte. — Das Gesamtverzeichnis ist gerade auch für den Nichtbezieher der Zeitschrift wichtig, da so die Möglichkeit gegeben ist, einzelne Hefte zu erwerben. (Z)

Verlag von Gustav Fischer, Jena

Der neue

Kurt Janssen Gedichtband

Wir wollen zum Licht

Preis kart. RM 1.90

„Dieses Bändchen enthält alles, was des Menschen Gemüt bewegt. Es kommt aus dem Herzen und findet den Weg zu ihm und wird zum liebwerten Weggenossen, der für jede Lebenslage das rechte Wort findet. Nachdem schon über hundert Gedichte vertont worden sind, dürfte auch so manches dieser Musenkinder alsbald als Lied erklingen.“

(Rhein- und Ruhrzeitg.)

Verlag Michael Triltsch / Düsseldorf

(Früher G. H. Nolte Verlag)

(Z)



Als Ostergaben eignen sich folgende Bücher anerkannter Autoren:

Veit Bürkle

Stimme des Herzens

Liebesgeschichten und -Gedichte der Zeit

160 Seiten mit Textzeichnungen in
biegsamem Ganzleinenband RM 3.50

Eine Gabe der namhaftesten Dichter unserer Tage: 10 Novellen und 5 Gedichte. Beiträge von Alverdes, Brües, Bürkle, Herm. Claudius, Hans Franck, H. Menzel, Steguweit, G. Schumann, H. Stahl, Wehner, Widmann, Zillich.

Der biegsame Leinenband in seiner besonders schmunzigen Ausstattung bildet ein köstliches Geschenk!

Fritz Helke

Das Ehrenwort

Erzählung aus dem Jahre 1809

212 Seiten mit Textzeichnungen
In Ganzleinen RM 3.50

Der Verfasser ist als Erzähler und Dramatiker ebenso bekannt wie als Referent für das Schrifttum in der Reichsjugendführung. Die in der Franzosenzeit spielende Handlung ist durch die Art ihrer Ausführung besonders zeitnah und packt in ihrer männlichen Haltung unmittelbar. Eine Darstellung, die in vielem an Kleist erinnert!

BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG

Zu Ostern und zur Konfirmation

GUSTAV PFANNMÖLLER

Jesus im Urteil der Jahrhunderte

Die bedeutendsten Auffassungen Jesu in Theologie, Philosophie, Literatur und Kunst bis zur Gegenwart. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 20 Tafeln. Ganzleinen RM 6.80

NATHAN SÜDERBLOM

Worte für jeden Tag

Ins Deutsche übertragen von Tona Baur. Ganzleinen RM 6.—
„... Für jeden Tag des Jahres eine Seite Text in glücklicher Auswahl aus dem reichen Geistesleben eines wahren und großen Heiligen der Christenheit...“ *Kölnische Zeitung v. 14. 1. 40*

HEINRICH FRICK

Deutschland innerhalb der religiösen Weltlage

Mit 10 Karten. Ganzleinen RM 6.—
„Heinrich Frick bietet eine geopolitische Religionskunde und füllt mit diesem Buch eine schon lang verspürte Lücke aus.“
Geist der Zeit, August 1937

JOHANNES BÜHLER

Deutsche Geschichte

1. *Mezeit, Bauerntum und Aristokratie bis um 1100.* Mit 16 Tafeln und 4 Karten. 2. *Fürsten, Ritterschaft und Bürgerium von 1100 bis 1500.* Mit 8 Tafeln. Ganzleinen je RM 7.20. 3. *Das Reformationszeitalter.* Mit 16 Tafeln. Ganzleinen RM 8.20
„Man kann Büblers ‚Deutsche Geschichte‘ neben die wenigen guten Gesamtdarstellungen unserer Geschichte stellen... besitzt Bühler neben einem umfangreichen, durch jahrzehntelanges Quellenstudium erworbenen Wissen die Gabe einer flüssigen und allgemeinverständlichen Darstellung...“ *Völkischer Beobachter 19. 6. 36*

KURT BREYSIG

Die Geschichte der Menschheit

1. *Die Anfänge der Menschheit.* Urrassen · Nordasiaten · Australier Südamerikaner. 2. *Völker zwiger Mezeit.* Nordländer · Nordwestamerikaner · Nordostamerikaner. Ganzleinen je RM 18.—
Das grundlegende Werk der entwickelnden Geschichtsforschung des Altmeisters der deutschen Historiker

CARL SCHUCHHARDT

Alteuropa

Kulturen · Rassen · Völker
3. Auflage. Mit 43 Tafeln u. 186 Abbildungen. Ganzleinen RM 7.20
„Das grundlegende, man kann wohl sagen ‚klassische‘ Werk für die Vorgeschichte Europas ist immer noch Carl Schuchhardts Alteuropa...“ *Monatsschrift für höhere Schulen 2, 1936*

HANS BÖHM

Goethe

Grundzüge seines Lebens und Werkes

Mit 4 Tafeln. (Gestalten und Geschlechter, Bd. 4.) Ganzleinen RM 4.80 · Das Goethe-Buch zur raschen Einführung bei hohem literarischem Anspruch

HAJO JAPPE

Jugend deutschen Geistes

Das Bild des Jünglings in der Blüte der Deutschen Dichtung. Ganzleinen RM 12.—
„Ein wundervolles Thema und ein bedeutendes Buch, das in seiner Fülle und Überfülle auch von dem Schicksal Kunde gibt, in einer Zeit gewaltiger Erschütterung äußerer und innerer Art jung gewesen zu sein...“ *Frankfurter Ztg. v. 12. 2. 40*

JULIUS SCHMIDHAUSER

Das Reich der Söhne

Biegsamer Leinenband RM 4.—
„... Die große schöpferische Synthese zwischen dem, was war, und dem, was werden soll, jene Synthese, um die das geistige Ringen unserer Zeit geführt wird, ist hier endlich einmal mit dichterischer Stärke nicht nur gefordert, sondern in ihren Umrissen auch geformt worden.“ *F. W. von Oertzen*

CARL SCHURZ

Lebenserinnerungen

3 Bände Ganzleinen RM 15.—
Ein biographisches Werk von seltenem Reiz, sind diese Lebenserinnerungen das Dokument eines der besten Söhne des deutschen Vaterlandes, der wie kein anderer dazu beigetragen hat, den deutschen Namen in Amerika in Ehren zu bringen.

WERNER JAEGER

Paideia

Die Formung des griechischen Menschen I. Zweite Auflage. Ganzleinen RM 8.—
„W. Jaegers Werk gehört zu den selten starken Büchern, die höchsten Gegenwartswert haben, der in der Darstellung selbst nicht gesucht u. betont wird, sondern in der Sache begründet liegt.“ *Deutsche Zukunft*

RUDOLF EUCKEN

Die Lebensanschauungen der großen Denker

Eine Entwicklungsgeschichte des Lebensproblems der Menschheit von Plato bis zur Gegenwart. 19. Auflage. Ganzleinen RM 11.—

Sonderprospekte stehen zur Verfügung · Siehe Zettel

Z

Z

Verlag Walter de Gruyter & Co · Berlin W 35



Steinkopf-Bücher für Ostern u. Konfirmation:

Waldenmaier, Hermann: Etwas Festes muß der Mensch haben

Matthias Claudius, seine Botschaft und sein Leben. Die fromme, fest in sich gegründete Persönlichkeit und das Schönste aus den Werken des Dichters. 112 S., L. RM 2.50

Waldenmaier, Hermann: Deutsche um Christus

Lebensbilder christlicher deutscher Männer mit soldatischer Haltung wie Hindenburg, Fleg, Schlageter u. a. 94 S., mit 1 Bild. Rt. 1.60, L. 2.50

Neef, Adolf: Kämpfer

Ein Buch von der Treue. „Gesammelte Kurzgeschichten, Tatsachenberichte, dichterisch beschwingt und geabelt, bei denen es sich zeigt, wer ein ganzer Kerl ist.“ 2. Aufl. 170 S., Halbl. RM 1.80

Friedrich, Grete: Der Befehl

Kriegsbuch der deutschen Frau, in deren Mittelpunkt das Urbild der deutschen Frau im Weltkrieg steht: tapfer, treu und opferbereit. 336 S., L. RM 4.80

Schreiner, Wilhelm: Klar Schiff!

Marine kämpft auf allen Meeren. Kühnheit und eiserne Pflichterfüllung deutscher Marine im Weltkrieg. 164 S., Halbl. RM 2.50

Boie, Margarete: Dammbau

Roman der Gegenwart von der Insel Sylt (Bau des Hindenburgdammes). 344 S., L. RM 4.80

Stichelberger, Emanuel: Reformation

Ein Heldenbuch. „Noch nie ist ein Kunstwerk so völlig erfüllt gewesen von dem echten Geiste der Reformation wie dieses Buch.“ 23. Tausend. 344 S., m. Bildern. L. RM 6.—

Kohde-Kottenrodt, Wilhelm: Die Wittenbergische Nachtigall

Luther als gewaltiger Kämpfer um Glauben und Menschtum, von einem Dichter gesehen und gestaltet. 5. Auflage. 480 S., L. RM 5.40

Kohde-Kottenrodt, Wilhelm: Der Reiter Gottes

Lebensbild Herzog Bernhards von Weimar. „Dieser Herzog erlebt in plötzlicher Helllicht den großen Gedanken Deutschland und wird zum eigentlichen Retter der evangelischen Sache.“ Mag Jungnickel im Völk. Beobachter. 520 S., RM 4.80

Kohde-Kottenrodt, Wilhelm: Glutende Zeit

Ein Weg aus Fesseln zur Freiheit. Der Rufer der deutschen Ehre, Ernst Moritz Arndt, in der Zeit des deutschen Befreiungskrieges. 464 S., L. RM 6.50

Stichelberger, Emanuel: Der Reiter auf dem fahlen Pferd

Der gewaltige, weltgeschichtliche Doppelroman um den Mongolenherrscher Dschingis-Khan und seinen Gegenspieler, den Herzog Heinrich von Liegnitz. „— ein wahres Kunstwerk in der Darstellung ...“ 20. Tsd. 445 S., m. 2 Stammbäumen u. Karte. L. RM 6.80

Z

Z

J. F. STEINKOPF-VERLAG • STUTTGART



Die „lachende Kassette“

Eugen Ledebur **Jagdfibel** 500 humoristische Zeichnungen mit Knittelversen

In Leinen gebunden, mit einem humoristischen DreifarbenumschlagRM 6.—

In 500 heiteren, feinsinnig ausgeführten Zeichnungen, deren Strich die Hand eines Meisters verrät, und frischen, lustigen Knittelversen werden die Jagd, aber auch Waidmannsgeheimnisse für Jäger und Laien in humorvoller Weise in den Vordergrund gestellt. Das Buch ist all denen gewidmet, die Jäger sind, oder die meinen, daß sie es sind. Der alte Meister Busch würde an der Jagdfibel seine helle Freude gehabt haben, denn wenn jemand Wilhelm Busch einigermaßen in Poesie und Zeichnung erreicht, so ist es Eugen Ledebur.



Manteuffel-Ledebur **Fabian Bum**

160 Seiten mit 340 Abbildungen. Preis in dreifarbigem Umschlag RM 6.50

Die Jagdabenteuer des Herrn Fabian Bum, Professor am Staatsgymnasium zu Bimmelburg, sein Werdegang und wunderbare Wandlung zum Jünger Dianas sowie die Taten seines getreuen Jagdgefährten Waldi.

„Als reiner Tor im grünen Kleid spürt er des Waidwerks Lust und Leid und zeigt, daß Rechtes in ihm steckt beim steten Kampf mit dem Objekt.“

Manteuffel-Ledebur

Jagdliches Lexikon von Adler bis Zecke

„Das fröhliche Bestiarium“

144 Seiten mit 215 Abbildungen. In Leinen RM 6.30

In Aufmachung ähnlich wie die beiden Werke „Jagdfibel“ und „Fabian Bum“. Die Tiere, die mit dem Jäger in Berührung kommen, sind in alphabetischer Reihenfolge in Lexikonform geordnet, in lustigen Versen beschrieben und in der bekannten, an Busch erinnernden Art von E. Ledebur illustriert.

„Das fröhliche Bestiarium“, „Fabian Bum“ und „Jagdfibel“
sind in der „Lachenden Kassette“ zusammengefaßt!

Preis der Kassette RM 18.80, demnach ohne Aufschlag für die Kassette. Jedes Werk ist auch einzeln zu beziehen

Z

F. C. MAYER VERLAG • MÜNCHEN 2 • Sparkassenstraße 11



DAS HIERPHEILUN.

ES WAR DAS VORKRIEGSHERMELIN
BELIEBT IN MÜNCHEN, WIEN, BERLIN
IM TOPE, WOHLVERSTANDEN!
JETZT NIMMT DAS TIERCHEN ZU AN ZAHL
DOCH HAGT AN IHM DES ZWEIFELS QUAL:
„WOZU BIN ICH VORHANDEN?“

Lieferbare
Geschenkbücher für Ostern

Die Deutschland suchten. Zwölf Bildnisse. Von Wilhelm Schloz. 136 S. Kart. RM 2.- Ln. RM 3.-

Ulrich von Hutten, Echehart, Kleist, Stein, Blücher, Dürer, Bach, Saxe, Friedrich der Große, Hölderlin, Jahn und Lagarde finden hier ihre dichterische und deutsche Würdigung. Das Buch wird lt. Mitteilung der Parteiämtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS.-Schrifttums vom 15. 4. 1939 in der NS.-Bibliographie geführt.

Ernst Moritz Arndt. Der große Erzieher der Deutschen. Von Paul Knauer. 164 S. Ln. RM 3.80

„Als vorzüglicher Kenner des Arndtbildes rührt Knauer mit der Sicherheit des Zeltergriffenen an eine Goldader des deutschen Erbgutes.“

Der Gleichschritt

Fichte. Eine Textsammlung. Mit der Einführung „Ein Kämpfer deutscher Verantwortung“. Von fr. fr. von Unruh. 234 Seiten. Ln. RM 4.40

Das Leben Fichtes und die Bedeutung seines Werkes für die damalige Zeit und für die Gegenwart uns klar vor Augen zu führen, ist ein großes Verdienst. fr. fr. von Unruh schrieb das treffende, einprägsame Vorwort.

Der Mitteldeutsche, Magdeburg

Hölderlins Dichtung. Eine Auswahl. Mit einer Einführung. Von fr. fr. von Unruh. 150 Seiten Ln. RM 3.80

Schon die Einführung des Herausgebers in das Wesen Hölderlinscher Dichtung läßt die hohe Sorgfalt erkennen, mit der er, selbst ein zukunftsvoller Dichter, ans Werk gegangen ist.

Hellmuth Langenbucher im Völkischen Beobachter

Jahresfuge. Von Hans Hahne. 200 Seiten. Ln. RM 6.50

Ein Gedichtbuch voll Vertrauen und Lebenszuversicht, Naturtreue und Heimatliebe, Volks- und Führerverantwortung. Der altgermanische Stabreim wird meisterhaft zu neuem Leben erweckt.

Sagenbuch der Deutschen. Von Volker. Mit 14 Kohlezeichnungen. 333 Seiten. Ln. RM 4.80

Diese neue Sagenausgabe enthält außer den bekannten heldensagen und den geschichtlichen Sagen einen sehr großen Schatz von Volksagen. Das schön ausgestattete Geschenkbuch ist so ein Wegweiser zu den ewigen Wurzeln unseres Volkstums.

Ewiger Sinn im zeitgebundenen Sinnbild. Germanisches Sagenut im christlichen Gewand. Von Hans Währ. 112 Seiten. 44 teilweise ganzseitige Abbildungen. Ln. RM 4.80

feinsinnig und liebevoll, an hand von vielen schönen Bildern mittelalterlicher Kunst, schildert Währ die äußere Verheerung, den die aus völkischen Quellen genährten Sagen, Legenden und Sinnzeichen durch das Christentum erfuhren, ohne ihre innere ewige Kraft verloren zu haben.

Z

GEORG TRUCKENMÜLLER VERLAG
STUTT GART-BERLIN

Für Ostern:

Das Buch der beiden Mozartpreisträger 1939

Hans Klopfer

Erntedank

Kleine Lese aus dem dichterischen Werk



Holzschnitte von

G. Lobisser

300 Seiten

Leinenband Reichsmark 3.25

Z Vorzugsangebot auf dem Bestellzettel Z

Den Ostmärkern sind der steirische Dichter Klopfer und der Graphiker Lobisser bekannter und vertrauter als den Menschen der anderen deutschen Gauen. Doch könnte das Buch „Erntedank“ sehr dazu beitragen, ihren Ruf über die engeren Grenzen der Landschaft zu bringen. Klopfer ist ein ausgezeichnete Beobachter des Lebens, ein glänzender Menschenschilderer. So wie Lobisser seinen Zeichnungen einen festen, kantigen Umriß und ausdrucksvolle Linien gegeben hat, so weiß auch Klopfer zu erzählen oder seine Gedanken und Eindrücke in abgerundeten Versen zu verdichten. Beide Künstler besitzen eine vollklingende, starke Sprache, die ihnen zu Recht im letzten Jahre den Mozart-Preis eintrug. Deshalb verdient ihr gemeinsames Buch, in dem sich auch Mundartdichtung befindet, starke Beachtung.

„National-Zeitung“, Essen

Verlag der
Alpenland-Buchhandlung Südmark
Graz

Auslieferung:

Wien: Fritz Arnold

Leipzig: Carl Fr. Fleischer

Für Ostern sind lieferbar

ALFRED NAWRATH
INDIEN UND CHINA

Baukunst und Plastik
Mit 208 Bildern · Leinen RM 18.—

BORSIG UND BANDINELLI
DIE TOSCANA

Landschaft - Kunst - Leben
Mit 251 Bildern · Leinen RM 18.—
Neue Auflage soeben erschienen

CHRISTIAN ZERVOS
DIE KUNST KATALONIENS

Baukunst - Plastik - Malerei v. 10.-15. Jahrh.
Mit 330 Bildern · Leinen RM 25.—

CRANE BRINTON, Prof. an der Harvard-Universität, Cambridge, USA.
EUROPA IM ZEITALTER DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION

Deutsche Ausgabe von PETER RICHARD ROHDEN
Mit 60 Abbildungen und 6 Karten · Leinen RM 9.50

KARL HÖHN
AUGUSTUS

Zweite Auflage
Mit 60 Bildertafeln · Leinen RM 7.80

Altdeutsche Bildschnitzer

der Ostmark von Karl Oettinger
20. Tausend. Mit 104 Bildtafeln. Leinen RM 5.50

BILDER AUS BRUEGELS BILDERN

von Gustav Glück
40 Farbtafeln · Leinenband RM 35.—

Die vorbildlichen Gesamtdarstellungen zu mäßigen Preisen:

DONATELLO

Von Leo Planiscig
Mit 129 Bildern · Leinen RM 7.20

Hans Memling
der Meister des Ursula-Schreins
Von Paul Lambotte
Mit 22 Farben- und 2 Schwarztafeln
Leinen RM 7.20

LUCA DELLA ROBBIA

Von Leo Planiscig
Mit 112 Bildern · Leinen RM 7.20

Albrecht Altdorfer

Von Otto Benesch
2. Auflage · Mit 107 Bildern und
2 Farbtafeln · Leinen RM 6.50

Michael Pacher

Von Eberhard Hempel
2. Auflage · Mit 88 Bildtafeln und
1 Farbbild · Leinen RM 5.80

Tilmann Riemenschneider

Ein Gedenkbuch. Von Justus Bier
5. Auflage · Mit 104 Bildtafeln
Leinen RM 5.50

Das Bruegel-Buch

25.—36. Tausend
Mit 39 Farbtafeln · Leinen RM 6.50

Von fremden Völkern und fernen Ländern

Hugo Adolf Bernatzik

Albanien
Das Land der Skipetaren
3. Auflage · Mit 93 Bildern
Leinen RM 6.50

Herbert Tichy

Zum heiligsten Berg der Welt
Auf Landstraßen und Pilgerpfaden
in Afghanistan, Indien und Tibet
Mit 133 Bildern · Geleitwort v. SVENHEDIN
Leinen RM 6.50

Emmy Bernatzik

Africafahrt
Eine Frau bei den Negern Westafrikas
3. Auflage · Mit 101 Bildern
Leinen RM 5.50

Hugo Adolf Bernatzik

Südsee
Auf den Salomoninseln, Neu-Guinea und Bali
Neue Ausgabe · Mit 115 Bildern
Leinen RM 6.50

Gustav Krist

Allein durchs verbotene Land
Fahrten in Zentralasien
Mit 118 Bildern · Leinen RM 5.50

Hugo Adolf Bernatzik

Gari-Gari
Leben und Abenteuer bei den Negern
zwischen Nil und Kongo
6. Auflage · Mit 156 Bildern
Leinen RM 5.50

☐

Vollständige Auslieferung bei S. Haessel in Leipzig

☐

Anton Schroll & Co., Wien

NEUERSCHEINUNGEN



Heidelberger Abhandlungen
zur Philosophie und ihrer Geschichte

Herausgegeben von
August Faust und Hermann Glockner

31:

KATHE SCHOLZ

Fröbels Erziehungslehre

Ihre philosophischen Voraussetzungen
und ihre Ergebnisse für die Auffassung
des Spiels

RM 6.-, in der Subskription RM 5.40

Bei Gegenüberstellung Fröbels mit Fichte, Schelling, Krause, Schleiermacher und Novalis, in der Erziehungslehre namentlich mit Pestalozzi und in der Theorie des Spiels außerdem noch mit Schiller und Maria Montessori zeigt sich die Einheitlichkeit der Weltanschauung Fröbels und die geradlinige Folgerichtigkeit seines Werdeganges. Indem er das Werk Pestalozzis weiterführt, ergibt sich ein durchgängiger Zusammenhang seines Denkens von den frühesten Schriften an über die „Menschenerziehung“ und die Vorschläge für den Kindergarten bis zu den (oft mit Unrecht vernachlässigten) „Mutter- und Koseliedern“. Begreift man Fröbels Gedanken auf diese Weise als eine Einheit, so verlieren auch die Einzelheiten jeden Anschein der Seltsamkeit, und es zeigt sich, wie zeitgemäß Fröbel noch immer ist.

Die Fortsetzung geht den Subskribenten
in der bisherigen Höhe bei Erscheinen zu

PHILOSOPHIE UND GESCHICHTE

Eine Sammlung von Vorträgen und Schriften aus
dem Gebiet der Philosophie und Geschichte

67:

MAX WUNDT, Professor in Tübingen
Die Sachlichkeit der Wissenschaft
Wissenschaft und Weisheit

Zwei Aufsätze zur Wissenschaftslehre

Im Einzelverkauf RM 1.50. In der Subskription RM 1.20.
Partiepreise: 20-49 Ex. je RM 1.40, 50-99 Ex. je RM 1.30,
100 und mehr Ex. je RM 1.20

Universität Tübingen 35:

Universität Tübingen 1938-1939

Herausgegeben von

Rektor Prof. Dr. med. H. F. HOFFMANN
Direktor der Universitäts-Nervenlinik



RM 6.-



J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) · Tübingen

Die Bestimmungen über die „Dienstverhältnisse der Reichsjustizverwaltung“ haben seit Erscheinen des Werkes „Gundlach-Nacke, Die Dienstverhältnisse der Angestellten in der Reichsjustizverwaltung“ so zahlreiche Änderungen und Ergänzungen erfahren, daß es sich als notwendig erwiesen hat, bereits jetzt das Buch durch Lieferung eines Nachtrages auf den neuesten Stand zu bringen. Es sind darin alle bis zum 1. II. 1940 erlassenen Vorschriften berücksichtigt und für den Gebrauch in der Reichsjustizverwaltung erläutert. Für den Nachtrag ist aus Zweckmäßigkeitsgründen im wesentlichen die Deckblattform gewählt worden. Die allein auf die Kriegsverhältnisse abgestellten Bestimmungen wurden, soweit sie für die Angestellten von Bedeutung sind, zusammenhängend besonders wiedergegeben.

Am 15. März 1940 erscheint:

GUNDLACH-NACKE:

Die Dienstverhältnisse der Angestellten in der Reichsjustizverwaltung

Nachtrag

Stand 1. II. 1940

Umfang 164 Seiten, in Mappe

RM 3.85

Die Bezieher des Hauptbandes, der zur Zeit vergriffen ist, erhalten den Nachtrag entsprechend der früheren Bestellung nach Erscheinen zugesandt.

Der Nachtrag zu

GUNDLACH-HAWRANKE:

Die Dienstverhältnisse der Arbeiter in der Reichsjustizverwaltung

befindet sich in Vorbereitung und erscheint voraussichtlich Mitte Mai. Über Umfang und Preis folgen später genaue Angaben.

Spiegel Verlag Paul Lippa

Berlin-Friedenau

Sentastr. 6

Kurzkommentar zum **BGB**

Mit dem Einführungsgesetz, Verschollenheitsgesetz, Ehegesetz, Testamentsgesetz
und allen anderen einschlägigen Gesetzen

In Verbindung mit Friesicke, Henke, Lauterbach, Seibert, Radtke, Eberhard Pinzger, Danckelmann
herausgegeben von

Dr. Otto Palandt

Präsident des Reichs-Justizprüfungsamtes
Mitglied der Akademie für Deutsches Recht

**3., neubearbeitete Auflage. 11.—15. Tausend
Erscheint Ende März 1940**

Etwa 2250 Seiten Handausgabenformat. Leinenband etwa RM 27.50

Vorzugspreis für die Justizbehörden beim Zustandekommen einer Sammelbestellung etwa RM 22.

Die Neuauflage ist in allen Teilen gründlich durchgesehen, vielfach verbessert, neubearbeitet und in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Schrifttum auf den neuesten Stand gebracht. Das Verschollenheitsgesetz von 1939 ist aufgenommen und erläutert. Die einschlägigen Einführungsvorschriften für die neuen Gebietsteile des Großdeutschen Reiches sowie das neueste Kriegsrecht sind ebenfalls berücksichtigt. Im übrigen sind die anerkannten Vorzüge dem Werk erhalten geblieben: Systematische und vollständige Verarbeitung des Stoffes in kurzer, für die Praxis bestimmter Darstellung im Geiste der heutigen Rechtsauffassung, erprobte Druckanordnung, höchste Übersichtlichkeit, große Handlichkeit und niedriger Preis.

So ist die Neuauflage des „Palandt“ ein in allen Teilen ausgefeiltes, umfassendes Standardwerk des Bürgerlichen Rechts für Praxis, Lehre und Ausbildung

Ⓜ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München und Berlin

Am 1. April erscheint:

Will Winker

Jacob Fugger der Reiche

260 Seiten Text, 14 Bildseiten. In Leinen RM 6.80

Aus alten Chroniken und Dokumenten erwächst in holzschnittartiger Eindringlichkeit der Lebenslauf des „großmächtigen Mannes“, der vom Händler mit „Spezerei, Barchent und wüllen Gewand“ zum größten Montanindustriellen und internationalen Wirtschaftsführer seiner Zeit emporsteigt. Er durchbricht die alten Standesschranken, wird Großgrundherr, erringt den Grafentitel und die Ebenbürtigkeit mit dem Hochadel. Durch die Macht des Geldes zwingt er Kaiser und Päpste unter seinen Willen, entscheidet über Papstwahl, über Krieg und Frieden. Der Glanz des Hauses Fugger erreicht unter Jacob Fugger seinen Höhepunkt.

Der Verfasser, Archivdirektor W. Winker, erzählt dessen Geschichte ohne jede romanhafte Verbrämung so spannend durch die Wucht quellenmäßig belegter Tatsachen und die Treue des zeitgeschichtlichen Hintergrundes, daß sein Buch trotz vieler ähnlicher Darstellungen, die zu gleicher Zeit erschienen, einen ersten Platz in der Fugger-Literatur einnehmen wird.

Sonder- Ⓢ Prospekt

Verlag F. Bruckmann • München

*Das einzige deutsche dichterische Roman-Werk
über Maria Stuart*

HANS REISIGER'S

Roman

EIN KIND BEFREIT DIE KÖNIGIN

*wird lebhaft Beachtung finden anlässlich des
Ufa-Filmes*

DAS HERZ DER KÖNIGIN

*zu dem die Aufnahmen unter der Regie von
Professor Carl Froelich mit Zarah Leander
und Willy Birgel, wie die Bildpresse berichtet,
sich bereits dem Ende nähern. Für den Buch-
handel ergeben sich hier neue Möglichkeiten,
die Nachfrage wie bei den Bucherfolgen
„Robert Koch“ und „Tschaikowski“ zu
nutzen. Wir liefern den Roman, in dem die
anmutige Königin, ein Opfer englischer
Herrschaft, zu neuem Leben erweckt, jetzt
mit einer Schleife!*

Preis wie bisher: Ganzleinen geb. RM 6.80

ROWOHLT VERLAG GMBH
STUTTGART · BERLIN

Ⓜ

Soeben erscheint:

Gerhard Ringeling

Der güldene Schein

Kartonierte mit geschmackvollem Umschlag

(Entwurf Hans Hartmann)

RM -50

Dies ist eine der zartesten und verhaltensten Liebes-
geschichten, die wir besitzen. Das Wort „Liebe“
kommt in ihr überhaupt kaum vor. Wie stünde es
einem kostoner Schiffer auch an, groß von Liebe
zu reden? Aber unübertrefflich hat Ringeling das
scheue, wortlose Werben des Balzer Berdes um
die halbwüchsige Helene und das stille siebenjährige
Warten der beiden auf die Zustimmung der Eltern
geschildert. Dabei ist Balzer einer der waghalsigsten
Schiffer und Blockadebrecher - die Erzählung spielt
zur Zeit der Kontinentalperre -, denn ihm leuchtet
der „güldene Schein“, der nach einer alten Sage
einem Seemann auf gefährlicher Fahrt den Weg
zeigt, wenn eine ganz starke Liebe mit ihm ist. Mit
dem jähen Tod der geliebten Frau erlischt freilich
nicht nur der güldene Schein, Balzer selbst ist ein
gebrochener Mann, sein Leben ist innerlich zu Ende.

*

Vom gleichen Autor erscheint jetzt
im 15.-25. Tausend

Jans erste Reise

Kartonierte RM -50

Das Urteil eines Buchhändlers:

„... Ich habe die neue Ringeling-Erzählung soeben gelesen
und bin noch ganz benommen davon. So etwas hat Ringe-
ling noch nicht geschrieben, und Sie haben recht daran,
diese Novelle herauszugeben. Sie ist als Kunstwerk, rein als
Dichtung meisterhaft, eine kostbare Perle deutscher Erzählungs-
kunst! ...“
Heer Haupt, Dresden

Ⓜ

Widern Verlag / Berlin

Ende März erscheint:

STEEN EILER RASMUSSEN
NORDISCHE
BAUKUNST

Beispiele und Gedanken zur Baukunst unserer Zeit in Dänemark und Schweden
196 Seiten Text mit mehreren hundert Abbildungen von Bauwerken und Einzelheiten sowie von Zeichnungen und Plänen

PREIS IN GANZLEINEN GEBUNDEN RM 16.-

Wir möchten durch diese Ankündigung das Sortiment auf eine wirklich bedeutende Veröffentlichung des dänischen Architekten Steen Eiler Rasmussen über nordische Baukunst nachdrücklich hinweisen. Es handelt sich bei dem hier angekündigten Werk um ein besonders fesselndes Buch, das sich mit allen Fragen der neuen Baukunst beschäftigt und kritisch auseinandersetzt. In seinem Vorwort sagt der Verfasser, daß er kein Lehrer wäre, der da sagt, so und nicht anders müßte die Aufgabe gelöst werden. Er meint, daß er nur die Geschichte einer Baukunst gäbe, die sich seit den neunziger Jahren, als man in den nordischen Ländern die internationale Stilnachahmung verließ, ganzruhig entwickelt habe. Tatsächlich ist aber das Buch mehr als eine Geschichte dieser Baukunst, denn es werden in ihm fast alle Fragen, die die Baukünstler beschäftigen, besprochen und kritisch durchleuchtet, so daß es keinen Architekten in Deutschland und im neutralen Ausland geben wird, der aus diesem Buch nicht Belehrung und Anregung gewinnen sollte. Neben den geistreichen Ausführungen des Verfassers stehen die Abbildungen der Bauten der dänischen und schwedischen Architekten, die, wie allgemein bekannt ist – von höchstem Einfluß auf die Entwicklung der Baukunst auch in Deutschland gewesen sind und – wie wir meinen – auch weiterhin sein werden. Kurz, es handelt sich bei diesem Buch um keine alltägliche Veröffentlichung, für die es lohnen wird, sich einzusetzen.

VERLAG ERNST WASMUTH / BERLIN

Ⓜ

4
H

Antwort auf alle Fragen in der Bekleidung gibt

PUNKT für PUNKT für Dich!

Die Kleiderkartenfibel von Hans Eggebrecht

Mit Geleitworten der Wirtschaftsgruppen und des Deutschen Frauenwerks. Sie gehört in die Hände jeder Hausfrau, jeder Verkäuferin hinter dem Ladentisch und auf den Arbeitsplatz jedes Schneiders und jeder Schneiderin.

Die Kleiderkartenfibel ist das Buch, das jedermann kaufen wird! Sie umfaßt 80 S., viele Bilder und kostet fest kartoniert **20 Pf.**

Der Buchhandel kann im Einvernehmen mit den Wirtschaftsgruppen an die Textilindustrie und an den Einzelhandel mit Wiederverkäuferrabatt liefern.

Bestellen Sie sofort!

Die Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen. Fordern Sie Prospekt und Plakat an!

Z

Lieferung laut beiliegendem Verlangzettel.

Z

VERLAG KARL CURTIUS / BERLIN W 9 Komm.: Carl Fr. Fleischer

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Wir können in diesem Jahre ausnahmslos

keine Disponenden

gestatten. Berechtigte Rücksendungen der in Rechnung 1939 und früher gelieferten Werke müssen bis zum 15. Mai 1940 bei uns oder unserer Auslieferung eingegangen sein; bis zu diesem Tage nicht Abgerechnetes wird auf Festkonto übertragen.

Steuben-Verlag Paul G. Effer, Berlin W 50
Regensburger Str. 22 Auslief. F. Woldmar, Leipzig C 1

Stellenangebote

Für die Leihbücherei und Zeitschriftenexpedition suche ich eine an selbständiges Arbeiten gewöhnte

GEHILFIN

Eintritt sofort oder später. Handschriftl. Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an

Buchhandlung Manger, Garbelegen

Für

Herstellung und Vertrieb

suche ich

je einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin mit sicher fundierten Kenntnissen und genügenden Erfahrungen, um nach kurzen Angaben des Verlagsleiters selbständig arbeiten zu können. Beide Posten sind vielseitig und abwechslungsreich, beide sind entwicklungsfähig.

Unerläßliche Voraussetzung: Gewissenhaftigkeit, Gründlichkeit, Fleiß und Ausdauer und Liebe zum Beruf. Für den Hersteller ist die Kenntnis aller Herstellungsverfahren und sicherer künstlerischer Geschmack, für den Vertriebsposten gutes Stilgefühl, Einfühlungsvermögen und genaue Kenntnis des Sortiments erforderlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angaben über früheste Antrittsmöglichkeit sowie Wehrdienstverhältnis umgeh. erbeten.

ZEITGESCHICHTE-VERLAG

Wilhelm Andermann

Berlin W 35, Lützowstraße 66

Berliner Großverlag

mit vielseitiger, interessanter Produktion sucht für seine Werbeabteilung zu möglichst baldigem Eintritt

junge Mitarbeiterin

Gewandte Kraft mit guter Allgemeinbildung, leichter Auffassungsgabe, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, die möglichst schon in der Werbeabteilung eines Verlages tätig gewesen ist.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 415 durch den Verlag des Börsenblattes.

Suche baldigst erfahrene

Gehilfin

für Ladenverkehr. Gute Literaturkenntnisse, auch auf kath. Gebiet, und gewandtes Auftreten erwünscht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten. Gute Unterkunftsmöglichkeit kann geboten werden.

Heinrich Werth, Buchhandlung - Buchdruckerei
Warburg i. Westf.

Buchhändler

für Verlagsexpedition und Abrechnungsarbeiten in selbständige, verantwortliche Stellung gesucht. Eintritt nach Vereinbarung. Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter „Sudetenland“ Nr. 405 durch den Verlag des Börsenblattes.

Zwei tüchtige Jungbuchhändler

gesucht für Expedition und kleinen Schriftwechsel, flotte Bedienung der Schreibmaschine. Angenehme Büroarbeit. Sonnabend 13 Uhr Schluss. Reise wird vergütet. Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild an

A. B a r g, Versandbuchhandlung, Alm/Donau

Bekannter Verlag in Schlesien

sucht zu baldigem Antritt einen jüngeren, erfahrenen

Hersteller (in)

Zuschriften mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung unter Nr. 378 durch den Verlag des Börsenblattes.

Mit all. Leihbücherei- u. Sortimentsbelangen vertraute

leitende Kraft

für vollkommen selbständigen Posten gesucht. Antritt sobald wie möglich, spätestens 1. Juli. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen an das Kommissionshaus deutscher Buch- u. Zeitschriftenhändler in Leipzig erbeten. Vorstellung in Leipzig Mitte März möglich.

Steindamm-Bücherei
Königsberg/Pr.

Wir suchen für sofort

Junggehilfin

und für 1. Mai oder früher zuverlässige

Mitarbeiterin

Bild, Gehaltsford., Zeugnisse.

Sylter Bücherstube
Else Wendnagel & Co.
Westerland/Sylt

Zum 1. 4. suche ich eine junge

Gehilfin

H. Warkentiens
Universitätsbuchhandlung
Seestadt Rostock

Gehilfe (in)

gesucht.

A. Graffs Buchhandlg.
Braunschweig
Postfach 173

Zu baldmögl. Eintritt suche ich für meine lebhafteste Buchhandlung

jüngere Gehilfin

mit guten Literaturkenntnissen und guter Allgemeinbildung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Bild erbeten an

Brockhoff & Schwalbe - Inh. Max Roach
Mannheim C 1, 9

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen
I = Illustrierter Teil. U = Umschlag

Alpenland-Bh. Süd-
mark 1120.
Barth 1128.
Bed'sche Verlbh. 1123.
Birnback 1093.
Bischoff, F., jun. U 3.
Breitkopf & H. 1116.
Brockhoff & Schw. 1128.
Bruckmann 1124.
Curtius 1127.
Dieterich'sche Verlbh. 1105
Evang. Buchh. in Mü.
U 4.

Fischer in Jena 1116.
Fritsch 1097.
Goldmann, B., 1106. 07.
Gräfe u. H. U 3.
Graff's Bh. 1128.
de Gruyter & Co. 1117.
Gsellius U 3.
v. Hase & K. 1115.
Herrmann sen. U 4.
Hirt in Bresl. 1112.
Jud.-Verl. Spaeth & V.
1099.

Insel-Verl. 1113.
Knapp 1112.
Krauth U 3.
Lange-Druck. 1094.
Lehmanns Berl. 1095.
Mayer 1127.
v. Mailly U 4.
Mayer in Mü. 1119.
Meiner, F., 1108.
Mohr in Tüb. 1122.
Moser 1096.
Ritschmann U 3.

Poeschel 1112.
Riemerschmidt 1114.
Rowohlt 1125.
Schroll & Co. 1121.
Schünemann U 3.
Seemann, E. M., 1100.
Siegismund, R., 1101.
Societäts-Verl. 1110. 11.
Spiegel-Verl. 1122.
Stadtmann 1094. 96.
Stiebert & Co. U 4.
Steindamm-Büch. 1128.

Steinkopf in Stu. 1118.
Stenger 1093.
Steuben-Verl. 1127.
Sylter Bücherstube 1128
Thieme, G., 1109.
Fritsch in Düff. 1116.
Trudenmüller 1120.
Ungelenk 1103.
Union in St. 1102.
Universalverlag in Ve.
1104.
Velhagen & Kl. U 3.

Berl. Beamtenpresse
1093.
Berl. d. Dt. Arbeits-
front 1098. 99.
Berl. f. Volkstum, Wehr
u. Wirtschaft. U 1.
Barkentiens U. B. 1126.
Basemuth 1126.
Berth 1128.
Bewel 1098.
Bibern-Verl. 1125.
Bordel 1103.
Zeitgeschichte-Berl. 1127.

Hauptgeschäftler: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schönbürg. — Stellvertreter des Hauptgeschäftlers: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Gedlich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a-13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Der ungarische Buchhandel im Jahre 1939

Die Lage des ungarischen Buches hat sich fühlbar gebessert, besonders im Vergleich zum vergangenen Jahre, wo die Unsicherheit der Weltlage eine Zeit lang die Verlagsproduktion bis zu einem gewissen Grade lähmte. Im Jahre 1939 hat die Verlags-Produktion den gewohnten Umfang erreicht und der Umsatz im Sortiment hat ganz entschieden zugenommen. Die ersten sichtbaren Zeichen dieser Besserung machten sich bei dem Ergebnis der Büchertage bemerkbar, die 1939 im ganzen Lande während der drei ersten Tage des Monats Juni abgehalten wurden. Die Werbetätigkeit war, unter Ausnützung der nunmehr zehnjährigen Erfahrung, besser organisiert als bisher. Die in neuer Form erschienene und in 120 000 Exemplaren verbreitete Sondernummer der buchhändlerischen Fachzeitschrift »Corvina« hatte einen ausgesprochenen Erfolg aufzuweisen. In Budapest standen elektrisch beleuchtete Neklamewagen und andere Werbemittel zur Verfügung. Die Plakate betonten allenthalben im Lande die zu den Büchertagen um 20 bis 40% herabgesetzten Preise. Die Presse, der Rundfunk und der Film haben sich in ganz ungewohntem Maße der Sache der Bücher zur Verfügung gestellt. Einzelne Minister erließen wieder ihre gewohnten Aufrufe und erschienen persönlich zu den Budapester Veranstaltungen. Aus verschiedenen Gründen hat sich die Zahl der Bücherzelle in Budapest etwas verringert, aber an den wichtigeren Punkten verlor der Büchertag nichts von seiner alten Lebhaftigkeit. Es gab auch Provinzstädte, wo wenigstens fünf bis sechs Zelle standen. Die früher übertrieben hohe Zahl der Sonderausgaben verminderten diesmal die Verleger um etwa die Hälfte. Auch wurde versucht, einen anderen Fehler vergangener Jahre gutzumachen. In wenn auch bisher nur beschränktem Maße ist es gelungen, für die Jugend und die breite Masse bestimmte Bücher zum Preise weniger Heller bis 1.— Pengő bereitzustellen, sodaß diesmal größere Kreise von der kulturellen Arbeit der Büchertage erfasst werden konnten. Neben dem moralischen Erfolge, der auf Grund der eingegangenen Meldungen festgestellt werden konnte, hat das materielle Ergebnis des heurigen Büchertages das vorjährige um 20—25% überschritten.

Einen ungefähr gleichen Erfolg hatte auch das letzte Weihnachtsgeschäft zu verzeichnen, obwohl diesmal keinerlei Gemeinschaftswerbung dafür veranstaltet wurde, doch hatten die einzelnen Verleger den Buchhandel mit gutem Propagandamaterial versehen. An dem die Erwartungen übertreffenden Erfolg dürfte der an und für sich unerfreuliche Umstand seinen Anteil haben, daß die Zeitungen infolge des Papiermangels kaum noch in der Lage sind, belletristische oder

vollständig-wissenschaftliche Beiträge zu bringen und der Umfang der Zeitschriften sich auf die Hälfte verringerte, zahlreiche sogar eingestellt wurden. Jedenfalls ist es erfreulich, daß die kulturellen Ansprüche des Publikums, trotz der schweren Zeiten, nicht nachgelassen haben und es sich dem Bücherkauf in erhöhtem Maße zuwendet.

Die Bücherausfuhr wird durch die seit dem 18. Mai 1939 nach den jeweiligen Fakturenbeträgen eingehobene 4%ige Exportgebühr erheblich beeinträchtigt. Auch die Einfuhr aus Deutschland haben verschiedene zollamtliche Verfügungen erschwert, es ist aber dem Buchhändlerverein gelungen, dieselben abzuändern. Die Einfuhr deutscher Bücher bewegt sich in dem in den letzten Jahren üblichen Rahmen; die wissenschaftlichen und technischen Werke erfreuen sich einer unveränderten Nachfrage.

Bis zur jüngsten Zeit verpflichteten ministerielle Anordnungen die Ämter und wissenschaftlichen Institute, ihren Bedarf an ausländischen Büchern und Zeitschriften durch den einheimischen Buchhandel zu decken. Nun aber beriefen sich hauptsächlich die wissenschaftlichen Anstalten darauf, daß sie in einzelnen Ländern auf Grund ihrer Mitgliedschaft zu gelehrten Gesellschaften und anderer Rechtstitel Vergünstigungen erhalten, die ihnen vom ungarischen Buchhändler nicht gewährt werden können, auf die sie aber zufolge ihrer knapp bemessenen Mittel unmöglich verzichten können. Im Verkehr mit Deutschland konnten besondere Abmachungen getroffen werden, im übrigen bringt die Neuregelung für unsere wissenschaftlichen Buchhandlungen empfindliche Verluste mit sich.

Im verflossenen Jahre wurden zahlreiche Neuerungen auf sozialem Gebiet im ungarischen Buchhandel durchgeführt bzw. in Angriff genommen. Die Budapester Buchhändler haben, neben der Aufrechterhaltung der herkömmlichen Geschäftspausen während der Sommertage, freiwillig im Interesse der Angestellten für die Monate Juli—August auch das freie Wochenende eingeführt. Der amtlichen Festsetzung der Minimalgehälter für Angestellte und Hilfsarbeiter wurde grundsätzlich zugestimmt. Bei der praktischen Durchführung haben sich jedoch Schwierigkeiten eingestellt. Ein guter Teil der Buchhändler verzehrt sein noch übriggebliebenes geringes Kapital, und es erscheint manchem von ihnen unmöglich, die erhöhten Gehälter und Löhne zu bezahlen. Daraus ergibt sich natürlich auch für die Angestellten eine schwierige Lage. Bei der Regulierung der Arbeitszeit ist nach Ansicht der Fachkreise auf die besondere Lage der einzelnen Zweige des Buchhandels nicht immer genügend Rücksicht genommen.

Aus dem graphischen Gewerbe

In einem zweiten Nachtrag zur Anordnung Nr. 2 der Reichsstelle für Papier- und Verpackungswesen sind neue Herstellungsvorschriften für Papiererzeugnisse herausgegeben worden. In § 20 dieser Anordnung ist bestimmt, daß die Verarbeitung holzfreier Papiere für Bücher und sonstige Gegenstände einer besonderen Genehmigung der Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen bedarf. — Auf den übrigen Inhalt der Anordnung werden wir in der nächsten Ausgabe zurückkommen.

Im »Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger« vom 31. Januar 1940 war die »7. Anordnung einer Marktregelung für das graphische Gewerbe« des Reichswirtschaftsministers veröffentlicht. Danach werden Unternehmungen des graphischen Gewerbes, der Druckmaschinen-Industrie und des Druckmaschinen-Handels, die den Fachgruppen 1 und 10 Buchdruck (Hochdruck) in Berlin, der Fachgruppe 2 Flachdruck und verwandte Reproduktionsgewerbe in Leipzig, der Fachgruppe 3 Chemigraphie und Tiefdruck in Berlin, der Vereinigung deutscher Druckmaschinenfabriken G. B. in Würzburg, dem Papierverarbeitungsmaschinenverband G. B. in Berlin oder dem Reichsverband der Druckerei-, Buchbinderei- und Kartonagen-Maschinenhändler G. B. in Berlin nicht angehören, bis zum 31. Dezember 1940 den jeweils zuständigen Zusammenschlüssen angeschlossen. Der Umfang des Anschlusses ist beschränkt auf die aus der Vereinbarung dieser Zusammenschlüsse vom 10. Oktober 1939 über die Beschränkung der Errichtung neuer, Erweiterung der Leistungsfähigkeit bestehender Unternehmungen, Betriebe oder Betriebsabteilungen sich ergebenden Rechte und Pflichten. Der Anschluß erstreckt sich im gleichen Umfang auch auf diejenigen Unternehmungen, die sich nur mit einzelnen Betrieben oder Betriebsabteilungen in diesen Wirtschaftszweigen betätigen. Das gilt auch dann, wenn graphische Erzeugnisse und Misches nur für den eigenen Bedarf hergestellt werden. Die Anordnung trat am 1. Fe-

bruar 1940 in Kraft, sie tritt an die Stelle der 5. Anordnung einer Marktregelung für das graphische Gewerbe vom 29. Dezember 1937. Ihre Inkraftsetzung für das Gebiet der bisherigen freien Stadt Danzig bleibt vorbehalten.

Der Erfassung des Altpapiers und der Ordnung des Altpapiermarktes kommt im Kriege besondere Bedeutung zu. Die Reichsstelle für Papier und Verpackungswesen hat deshalb in einer Anordnung vom 10. Februar 1940, die im »Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger« Nr. 35 veröffentlicht worden ist, durch gewisse Vergünstigungen einen Anreiz zur wirksamen Erfassung der Altpapiermaterialbestände geschaffen. Die Anordnung, die mit Zustimmung des Reichskommissars für die Preisbildung erlassen ist, enthält ein geschlossenes System von Höchstpreisen, das den Verkauf von der gewerblichen Anfallstelle über den Altpapierhandel bis zum Verarbeiter des Altpapiers, also der Papier- und Pappfabrik, regelt. Um dem Altpapierhandel, der die wichtigste Stütze für die Altpapierammlung darstellt, die notwendigen Handelsspannen zu gewährleisten, ist eine Regelung der Preise bei den Anfallstellen eingeführt. Die Sicherung des Altpapieraufkommens liegt in Händen des Reichskommissars für die Altmaterialverwertung.

Die neuen Vordrucke für die Bezeichnung der Stückgüter müssen ab 1. April Verwendung finden. Bis zu diesem Zeitpunkt können unter entsprechender Änderung (durch die Druckereien oder durch handschriftliche Ergänzung der Versender) die alten Vordrucke aufgebraucht werden. Da die Änderung der Bezeichnung der Stückgüter vielleicht nur vorübergehend ist, sind die etwa noch vorhandenen Bestände an alten Vordrucken zunächst noch aufzubewahren, um sie später noch verwenden zu können. Die neuen Muster sind in einer Sonderausgabe des »Tarif- und Verkehrs-Anzeigers« I, Nr. 14 vom 9. Februar 1940 (Julius Springer, Berlin) veröffentlicht. Für den Stückgutverkehr kommen in Frage: a) Be-

klebezettel für einfache Stückgutsendungen, b) Vellebezettel für Nachnahme-Sendungen (Stückgut), c) Vellebezettel für Eilstückgutsendungen, d) Vellebezettel für Nachnahme-Eilstückgutsendungen, e) Anhänger für einfache Stückgutsendungen, f) Anhänger für Nachnahme-Sendungen (Stückgut), g) Anhänger für Eilstückgutsendungen, h) Anhänger für Nachnahme-Eilstückgutsendungen.

Die erste bereits am 27. November 1939 veröffentlichte Kontenrahmen-Anordnung der Wirtschaftsgruppe Druck machte den Betrieben zum 1. Januar 1940 lediglich die Einführung der Kontenklassen 2 (Abgrenzungskonten), 4 und 5 (Kostenartenkonten) und 8 (Erlöskonten) zur Pflicht. In stimmungsgemäßer Ergänzung dieser Anordnung verfügte am 22. Januar 1940 der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck, daß alle Mitgliedsbetriebe mit mehr als dreißig Beschäftigten mit Beginn des dem 31. März 1940 folgenden Geschäftsjahres die Kontenklasse 0 (Ruhende Konten), Kontenklasse 1 (Finanzkonten), Kontenklasse 3 (Konten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe), Kontenklasse 7 (Konten der Halb- und Fertig-Erzeugnisse) und Kontenklasse 9 (Abschlusskonten) des Vereinfachten bzw. des Normal-Kontenrahmens der Wirtschaftsgruppe Druck einzuführen haben. Die vollständige Umstellung der Buchhaltung muß spätestens am 31. März 1941 vollzogen sein. — Für die Verlagsdruckereien, das sind diejenigen Betriebe, die vorwiegend für eigene Verlage drucken, wird der in Vorbereitung befindliche Sonder-Kontenrahmen erst in etwa zwei Monaten vorliegen.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Druck, Verlagsdirektor August Lorey (Berlin), ist von dem Leiter der Reichsgruppe Industrie in den Großen Beirat der Reichsgruppe Industrie berufen worden.

Von Gutenbergs Gestalt und Aussehen haben wir kein Bild und keine Nachricht aus der Zeit seines Lebens. Die uns heute geläufige Form des Gutenbergbildnisses geht auf einen Kupferstich zurück, der in André Thevet's illustrierter Lebensbeschreibung berühmter Männer in Paris 1584 erstmals veröffentlicht wurde. Auf diesen, hundertsechzehn Jahre nach dem Tode des Erfinders entstandenen Kupferstich, dessen Künstler unbekannt ist, gehen fast alle bekannten Gutenbergbilder zurück. Ihnen allen gemeinsam ist der große herabwallende Bart. Wie Dr. Ruppel, der Leiter des Gutenberg-Museums in Mainz, jedoch in seiner Gutenberg-Biographie schreibt, ist das einzig Sichere, was wir über Gutenbergs Aussehen wissen, daß er keinen Bart trug. Zu seiner Zeit trugen Männer patrizischer Familien keine Bärte, wenigstens keine langen Bärte. Ein langer Bart war damals das Zeichen eines Pilgers oder eines Juden. Somit sind also alle überlieferten Gutenbergbildnisse falsch. Die »Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe«, Heft 7/8 weist auf ein Gutenbergbild von Karl Mahr hin, der den Erfinder der Buchdruckerkunst ohne Bart darstellt.

Im siebenundachtzigsten Lebensjahr ist in Gießen kürzlich der Bibliotheksdirektor Professor Dr. Wilhelm Velle, Ehrensenator der Universität Gießen, gestorben. Professor Velle wirkte von 1879 bis 1907 in Mainz als Bibliothekar. Im Anschluß an das Gutenbergfest im Jahre 1900 in Mainz, bei dessen Vorarbeiten, der großen Festschrift und der umfassenden typographischen Ausstellung Professor Velle mit in der vordersten Reihe stand, gründete er das Gutenberg-Museum in Mainz und in Verbindung mit dem von ihm eingerichteten und geleiteten Museum im Jahre 1901 auch die Gutenberg-Gesellschaft, deren Veröffentlichungen er in den ersten Jahren herausgegeben hat.

Am 23. Januar starb in München Direktor Heinrich Mielcke im neunundsiebzigsten Lebensjahr. Mit ihm ist einer der verdienstvollsten Männer des früheren Deutschen Buchdrucker-Vereins verschieden. Er war einer der Hauptbearbeiter des ersten Buchdruck-Preisstaris; außerdem war er Mitgründer der Meisterschule für Deutschlands Buchdrucker in München.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin

Die nächsten Kameradschaftsabende des Berliner Jungbuchhandels finden am Mittwoch, dem 6. März und Mittwoch, dem 13. März, pünktlich 20 Uhr im Buchhändleraal des »Wirtschaftsverbandes« in der Winterfeldtstraße 36, mit Vorträgen über »Deutsche Kultur und Literatur von Goethe bis heute« und »Buchhändlerische Verkehrswege« statt. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für sämtliche Lehrlinge im Gau Berlin der Besuch dieser

Abende Pflicht ist! Die Betriebsführer bitte ich dafür Sorge zu tragen, daß ihre Lehrlinge an diesen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

M. Wülfing,
Landesleiter für Schrifttum.

Das deutsche Fachbuch im Ausland

Die von den Fachorganisationen der bulgarischen Ingenieure und Architekten durchgeführte Ausstellung »Das deutsche technische Buch«, die verlängert und dieser Tage geschlossen wurde, hatte sich eines Rekordbesuches zu erfreuen. Die Ausstellung wurde von 25 000 Personen besucht. Sie ist ein Beweis dafür, welche Geltung das deutsche wissenschaftliche und fachliche Buch im Ausland genießt und wie aufgeschlossen gerade die Bulgaren für die deutschen Leistungen auf diesem Gebiet sind.

Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler

Am 15. Februar fand eine Beiratsitzung des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler statt. Der neue Vorsitzende, Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, hat dem Vorstand die neue Satzung unterbreitet, die im einzelnen beraten wurde. Es wurde ferner die Umbenennung des Buchhändler-Altersheims in Strausberg in »Deutsches Buchhändlerheim Strausberg« beschlossen.

Die Deutsche Bücherei auf der Briefmarke

Um die Werbung zu der für das Wirtschaftsleben aller deutschen Gauen bedeutsamen Leipziger Messe zu fördern, gibt die Deutsche Reichspost besondere Freimarken zu 3, 6, 12 und 25 Rpf. heraus. Die Freimarke zu 3 Rpf. zeigt die Deutsche Bücherei mit einem Bilde Gutenbergs. Die Marken sind in der Staatsdruckerei Wien im Rastertiefdruckverfahren in der Größe 27,5×32,8 mm hergestellt worden. Die Entwürfe der 3-, 6- und 12-Rpf.-Marken stammen von dem Künstlerhepaar von Axster-Seudtlaß, Berlin, der Entwurf der 25-Rpf. von dem Graphiker Rudolf Engel-Hardt, Leipzig. Die Marken werden vom 3. März an im Bezirk der Reichspostdirektion Leipzig und je nach Fertigstellung weiterer Mengen später auch bei allen Postämtern abgegeben.

Verkehrsnachrichten

Postdienst mit dem besetzten polnischen Gebiet

Der Postdienst mit dem Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete ist bereits soweit ausgebaut worden, daß folgende Sendungen zugelassen sind: Briefe bis zum Gewicht von 1 kg, Bahnhofsbriefe, Postkarten und Postkarten mit Antwortkarte, Geschäftspapiere bis zum Gewicht von 500 g, Drucksachen bis zum Gewicht von 500 g, Warenproben und Mischsendungen bis zum Gewicht von 500 g, Zeitungsdrucksachen von Verlegern oder Zeitungsvertriebsstellen bis zum Gewicht von 1 kg, Blindenschriftsendungen bis 5 kg, Pakete bis 2 kg, Wertbriefe bis zu 2000 RM, gewöhnliche Pakete und unversiegelte Wertpakete bis 5 kg. Die Briefsendungen können mit Ausnahme der Bahnhofsbriefe und der Zeitungsdrucksachen unter »Einschreiben« versandt werden. Die Pakete bis 5 kg kosten 60 Rpf., die Wertangabengebühr für unversiegelte Wertpakete 10 Rpf. Zu jedem Paket ist eine weiße Auslandspakettarte mit Zollinhaltsklärung und statistischem Anmeldechein zu verwenden. Für alle übrigen Sendungen gelten die gleichen Gebühren und Versendungsbedingungen wie im innerdeutschen Dienst.

Personalnachrichten

Am 6. März begeht Herr Albert Sandrecka in Buchholz seinen achtzigsten Geburtstag. Er hat das von ihm vor fast zweiundfünfzig Jahren übernommene Geschäft, das er seit 1922 zusammen mit seinem Sohn leitet, zu einer angesehenen Buchhandlung entwickelt. Wir wünschen dem Jubilar auch weiter Gesundheit und freudiges Schaffen.

Am 1. März starb nach kurzer Krankheit Herr Carl Held, Betriebsführer der Firma Moritz Schauenburg in Fahr. Der Verstorbene hat nach dem Tode der beiden Inhaber Dr. Moritz Schauenburg und Gustav Frey im Jahre 1933 die Leitung der Firma Moritz Schauenburg übernommen und sich kraft seines Wissens und Könnens unermüdet für ihr Gedeihen und ihre Entwicklung eingesetzt.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenbuser, Schönmberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Perjurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a-13. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Zum 1. April, spätestens 1. Mai, suchen wir eine jüngere

Mitarbeiterin

Bewerb. mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Lebenslauf sind zu richten an

Velhagen & Klasings Sortimentsbuchhandlung, Bielefeld

Buchhändler (in)

für unser schöngestiges und wissenschaftliches Sortiment sowie für Jugendschriftenabteilung, gesucht, auch jüngste oder ältere Kräfte. Bewerbungen mit selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und frühestem Eintrittstermin

**Gsellius Buchhandlung, Berlin W 8
Mohrenstraße 52**

Junge Gehilfin

mit umfassenden Kenntnissen, gewandt im Kundenverkehr, die auch Erfahrungen im Papierhandel hat, für 1. April gesucht. Angebote mit Bild, Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbeten.

**Karl Krauth
Badgastein/Ostmark**

Für Anfang Mai od. später

Buchhändlerin

mit guten Literaturkenntnissen für mein Sortiment gesucht.

**Ferd. Bischoff jun.
Bielefeld/Westfalen**

BERLIN

Für mein umfangr. Sortiment suche ich zum 1. April oder früher einen gewandten älteren **Gehilfen** für Dauerstellung. Ferner suche ich eine gewandte u. kenntnisr. jüngere **Gehilfin**. Angeb. mit Lebensl., Zeugnisabschr., Lichtbild usw. erbeten an

**Paul Ritschmann vorm. Aug. Schulze, Berlin NW 7
Friedrichstraße 108**



Ich suche für meinen Verlag einen mit dem buchhändlerischen Auslieferungswesen völlig vertrauten

Mitarbeiter

Der auch befähigt ist, den sich auf seinem Arbeitsgebiet ergebenden Schriftwechsel selbständig zu erled. fertigkeit in Maschineschreiben ist erforderl. Bewerb. erbitte ich mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, selbstgeschriebenem Lebenslauf und mit Angabe der Gehaltsansprüche.

Carl Schünemann, Verlag, Bremen

Wir suchen mehrere buchhändlerische

Mitarbeiter

für verschiedene Abteilungen unseres Hauses, insbesondere **Damen und Herren** für die Kundenbedienung unserer belletristischen und unserer wissenschaftlichen Abteilung.

Auch junge Kräfte

die eben die Lehre beendet haben oder demnächst beenden und denen an der Möglichkeit guter buchhändlerischer Fortbildung gelegen ist, mögen sich melden.

Umzugskosten vergüten wir. Eintritt nach Übereinkunft. Wir erbitten Bewerbung an unsere **Geschäftsleitung**.

GRÄFE UND UNZER

Das Haus der Bücher

KÖNIGSBERG/Pr.

Zum 1. April (auch früher oder später) suchen wir zuverlässigen

jüngeren Gehilfen (in)

aus wissenschaftlichem Sortiment, besonders für Bestellwesen. Erforderlich Stenographie u. Maschineschreiben, Sprachkenntn., besonders Englisch erw. Handschriftl. Bewerb. mit Zeugnisabschr., Gehaltsford. u. Angabe der früh. Eintrittsmöglichkeit erbeten.

G. E. Stechert & Co., Leipzig C 1
Hospitalstraße 10

MÜNCHEN

Für sofort oder später jüngere

GEHILFIN

in unser Sortiment gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Zeugnisabschriften an

Evang. Buchhdlg., München, Mathildenstr. 6

Stellengesuche

Buchhändler

mit 30jähriger Sortiments- und Verlagspraxis, viele Jahre in leitender Stellung tätig, z. Zt. in München wohnhaft, sucht für sofort oder später geeigneten Posten, mögl. Süd- oder Mitteldeutschland. Besitzt auch umfassende Kenntnisse im Papier-, Schreibwaren- und Zeitschriftenhandel. Gest. Zuschriften mit Gehaltsangabe und Anstellungsbedingungen erb. unter Nr. 339 an den Verlag des Börsenblattes.

Junge, tüchtige

Buchhändlerin

Abitur, engl. u. franz. Sprachkenntnisse sucht selbständigen Wirkungskreis in Bibliothek, Werkbücherei oder schöngeist. Verlag. Rhein-Maingebiet bevorzugt. Angeb. unter Nr. 377 d. d. Verlag des Bbl.

Im Sortiment gut eingeführter Verlags-Vertreter

nimmt einen zweiten Verlag mit. Zuschr. unter „Ganz Deutschland“ Nr. 414 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.

Als

Verlagsfachmann

mit gründlichen, praktischen Kenntnissen in Herstellung, Redaktion, Werbung und Betriebsführung, bestens eingeführt bei Behörden, Dienststellen und Autoren, suche ich mich gelegentlich zu verändern.

Ich bin 29 Jahre alt, Pg., Mitgl. d. V. S. K. und des Börsenvereins und 9 Jahre selbständig im Beruf.

Es kommt nur ein Posten in Frage, der von Dauer sein wird und einen umfassenden Wirkungskreis bei entsprechender Stellung im Vertrieb gewährleistet.

Fordern Sie bitte meine ausführliche Bewerbung mit Angabe des zu besetzenden Postens unter Nr. 412 durch den Verlag des Börsenblattes an. Vertrauliche Behandlung erbeten und zugesichert.

Verlags-Vertreter

mit langjähriger Berufspraxis, bestens bekannt im Sortiment Mittel-, Ost- und Norddeutschlands, Wohnsitz Berlin, sucht sich gelegentlich zu verändern. Während der Messe in Leipzig zu sprechen. Gest. Angebote unter Nr. 413 durch den Verlag des Bbl.

In

West-, Nord- u. Mittel-Deutschl. sehr gut eingeführt. **Verlags-Vertreter** sucht noch einen **zweiten Verlag.**

Angebote erbeten unter Nr. 410 durch den Verlag des Börsenbl.

Vermischte Anzeigen



Emil Herrmann senior

Das Haus der guten Drucke

Seimbörsen 62902 • Leipzig C 1 • Gutenbergstraße 5

Verleger = Gesuche

Verleger gesucht

Die Geheimhe des Kronprinzen Rudolf. Historisch nachgewiesen!

Schriftsteller **A. v. Mailly**
Wien III/40, Parkgasse 8/14

Zuschriften auf Zifferanzeigen bitte deutlich mit der Ziffernummer kennzeichnen! Nummer möglichst umrahmt in linker unterer Ecke anbringen, damit Überstempelung vermieden wird.

Verlag des Börsenblattes.